

Schulnachrichten

über das

k. k. I. Staatsgymnasium im II. Bezirke von Wien,

Circusgasse Nr. 48,

für das Schuljahr 1899/1900.

I Personalstand und Fächervertheilung.

A. Obligate Gegenstände.

a) Director.

1. Herr Gymnasialdirector Dr. Gustav **Wanlek**, k. k. Regierungsrath, lehrte Geographie und Geschichte in V und VII (w. 6 St.).

b) Professoren und wirkliche Lehrer.

2. Herr Professor Dr. Rudolf **Bitschofsky**, Ordin. in IV a, lehrte Latein in IV a, Griechisch in IV a und VI (w. 15 St.).
3. „ Professor **Heribert Bouvier**, Ordin. in III a, lehrte Latein in III a, Griechisch in III a, Deutsch in III a und IV a (w. 17 St.).
4. „ Professor **Ludwig Fischer**, k. k. Schulrath, Ordin. in I b, lehrte Latein und Deutsch in I b, Griechisch in VIII (w. 17 St.); Verwalter der Programmsammlung und der Schülerlade.
5. „ Professor **Vincenz Hammerle**, lehrte kath. Religion in I.—VIII. Classe (w. 16 St.); Exhortator, Custos der Lehrerbibliothek.
6. „ Professor **Adolf Hausenblas**, Ordin. in III b, lehrte Latein und Griechisch in III b, Deutsch in VI und VIII (w. 17 St.), Verwalter der Schülerbibliothek.
7. „ Professor **Max Hinterwaldner**, k. k. Schulrath, Bes. d. g. V.-Kr. m. d. Kr., d. Krgs.-M., d. tir. L.-Verth.-Med. und der V.-Med. von 1873, als Bezirksschulinspector beurlaubt.
8. „ Professor **Franz Klein**, Ordic. in VI, lehrte Latein in VI und VIII, Griechisch in VII (w. 15 St.); Verwalter der archäol. Sammlung.
9. „ Professor Dr. **Richard Kukula**, lehrte Latein in V (w. 6 St.).
10. „ Professor Dr. **Johann Obermann**, Ordin. in VII, lehrte Mathematik in III a, III b und VII, Physik in IV a und VII, philos. Prop. in VII und VIII (w. 19 St.).
11. „ Professor **Benedict Pichler**, Ordin. in I a, lehrte Latein in I a, Deutsch in I a und V (w. 15 St.).
12. „ Professor Dr. **Anton Primožič**, zur Dienstleistung ins hohe k. k. Min. f. C. u. U. berufen.

13. Herr Professor Dr. Wenzel **Pscheidl**, Ordin. in VIII, lehrte Mathematik in II a, II b, IV a, VI, VIII, Physik in IV b und VIII (w. 20 St.); Custos des phys. Cabinets und der math. Lehrmittelsammlung.
14. „ Professor Franz **Rutte**, Ordin. II b, lehrte Geschichte und Geographie in I a, I b, II b, III a, III b, VI (w. 20 St.). Custos der Münzensammlung.
15. „ Professor Dr. Leo **Smolle**, k. k. Schulrath, Inhaber der mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruch gezierten goldenen Medaille, lehrte Geographie und Geschichte in II a, IV a, IV b, VIII, Deutsch in VII (w. 18 St.); Custos des geogr. Cabinets.
16. „ Professor Dr. Franz **Wiedenhofer**, Bes. d. Krgs.-M. und der tir. L.-Verth.-M., als Bezirksschulinspector beurlaubt.

c) Provisorische Lehrer.

17. Herr August **König**, lehrte Mathematik in IV b, Naturgeschichte in I a, I b, II a, II b, III a, III b, V, VI (w. 19 St.); Custos des naturhist. Cabinets.
18. „ Dr. Carl **Prinz**, Ordin. in II a, lehrte Latein in II a und VII, Deutsch in II a (w. 17 St.); im 2. Sem. beurlaubt.

d) Supplenten.

19. Herr Johann **Gangl**, Ordin. in II a, lehrte im 2. Sem. Latein in II a und VII, Deutsch in II a (w. 17 St.).
20. „ Dr. Alfred **Kappelmacher**, Ordin. in IV b, lehrte Latein und Griechisch in IV b, Deutsch in III b und IV b (w. 16 St.).
21. „ Dr. Alois **Schmitzberger**, Ordin. in V, lehrte Latein und Deutsch in II b, Griechisch in V (w. 17 St.).
22. „ Otto **Simon** lehrte Mathematik in I a, I b, V (w. 10 St.).

e) Israelitische Religionslehrer.

23. Herr David **Graubart** lehrte mos. Religion am Obergymnasium (w. 8 St.).
24. „ Jakob **Reiß**, Rabbiner, lehrte mos. Religion am Untergymnasium (w. 14 St.).

B. Relativ-obligate Gegenstände.

25. Herr Professor Ludwig **Fischer** lehrte Kalligraphie in I a, I b, II a, II b (w. 4 St.).
26. „ Professor Dr. Richard **Kukula** lehrte Französisch in V und VI (w. 6 St.).

C. Freie Gegenstände.

27. Herr Turnlehrer Eduard **Adam**, k. k. n.-ö. Landesbeamter, lehrte Turnen in 8 Abtheilungen (w. 16 St.).
28. „ Professor Heribert **Bouvier** lehrte Gesang in 2 Abtheilungen (w. 5 St.).
29. „ Ferdinand **Froning**, Assistent für Zeichnen an der II. Staats-Oberrealschule im II. Bezirke, lehrte Zeichnen in der 2. und 3. Abtheilung (w. 6 St.).
30. „ Adolf **Nowak**, Professor an der II. Staats-Oberrealschule im II. Bezirke, lehrte Zeichnen in der I. Abtheilung (w. 3 St.).
31. „ Professor Josef **Schiff** lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen (w. 4 St.).

II. Lehr- und Lectionsplan

für die obligaten Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 26. Mai 1884, Z. 10128; 2. Mai 1887, Z. 8752; 14. Jänner 1890, Z. 370; 30. September 1891, Z. 1786; 24. Mai 1892, Z. 11372, 6. April 1898, Z. 12756, und vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

I. Classe (22 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Glaubens- und Sittenlehre, b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (120 Verse) und Wiederholung einiger Gebetstücke. Deutsche Bibellectüre: Genesis.

Latein: 8 St. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memorieren, später häusliches Aufschreiben der in den Lectionen vorgekommenen Übersetzungen in das Lateinische.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen. Im 1. Semester wöchentlich ein Dictat, im 2. Semester monatlich zwei orthographische Übungen und zwei Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie: 3 St. Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Tagesbahnen der Sonne, Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse, Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Mehrfach benannte Zahlen. Theilbarkeit. Zerlegung in Primfactoren. Vorübungen für das Bruchrechnen. Gemeinschaftliches Maß und Vielfaches. Geometrische Anschauungslehre: 2. Semester. Grundgebilde: die Gerade, Kreis, Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich: Säugethiere und Inseeten in Auswahl. Dann Pflanzenreich: eine Anzahl von Samenpflanzen.

II. Classe (23 wöchentliche Stunder).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche; b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (138 Verse); deutsche Bibellectüre: Exodus, Leviticus, Numeri.

Latein: 8 St. Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen, eingeübt wie in der I. Classe. Monatlich drei Compositionen mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. Memorieren wie in der I. Classe, später häusliches Präparieren.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, praktische Übung in der Interpunction. Orthographische Dictate, Lesen u. s. w. wie in der I. Classe. Aufsätze: monatlich drei, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie und Geschichte: 2 St.: Specielle Geographie von Afrika, Asien, Übersicht von Europa nach Umriss, Relief und Gewässern. Specielle Geographie Südeuropas und des britischen Inselreiches. 2 St. Geschichte: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer.

Mathematik: 3 St. Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine und umgekehrt. Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldetri, Schlussrechnung. Procent- und einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecker- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate: Thierreich. Vögel, einige Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Formen der wirbellosen Thiere. Dann Pflanzenreich: Samenpflanzen. Anbahnung der systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen.

III. Classe (24 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Testaments.
b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (145 Verse);
Biblische Geschichte bis zur Theilung des Reiches.

Latein: 6 St. 3 St. Grammatik: Casuslehre und Präpositionen. 3 St. Lectüre aus
Cornelius Nepos oder aus Curtius. Präparation. Alle 14 Tage eine Composition von einer
ganzen Stunde und alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch: 5 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf $\mu\upsilon$.
Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Von der zweiten Hälfte des
1. Semesters angefangen alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casus-
lehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre mit besonderer Beachtung der
stillistischen Seite. Memorieren. Vortragen. Aufsätze: monatlich eine Schul- und eine
Hausaufgabe.

Geographie und Geschichte: 3 St., abwechselnd Geographie und Geschichte.
Specielle Geographie des übrigen Europa (außer Österreich-Ungarn), Amerikas und
Australiens, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände.
Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Geschichte: Mittelalter: Die wichtigsten
Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österr.-
ungar. Monarchie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und
gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren. Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen,
abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung,
Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer
Lehrsatz. Ähnlichkeit.

Naturwissenschaften: 2 St. 1. Semester: Experimentalphysik: Vorbegriffe. Das
Wichtigste aus der Wärmelehre und Chemie. 2. Semester: Mineralreich. Mäßige Anzahl
von Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnlichste Gesteinformen.

IV. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments;
b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (98 Verse).
Biblische Geschichte bis zur Zerstörung des ersten Tempels; Glaubens- und Pflichtenlehre.

Latein: 6 St. 3 oder 2 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. 3 oder 4 St.
Lectüre, etwa 3 B. aus Caesar bell. Gall., in der zweiten Hälfte des 2. Semesters
wöchentlich 2 St. Ovid (Auswahl). Präparation. Arbeiten wie in III.

Griechisch: 4 St. Verba auf $\mu\upsilon$, das Wichtigste der unregelmäßigen Flexionen,
Hauptpunkte der Syntax, Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation.
Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeit.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammen-
gesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der
II. Classe. Memorieren. Vortragen. Aufsätze wie in der III.

Geographie und Geschichte: 2 St. specielle Geographie von Österreich-
Ungarn mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen. Übungen im Entwerfen ein-
facher Kartenskizzen. 2 St. Geschichte: Neuzeit: Die wichtigsten Personen und Begeben-
heiten. Geschichte der österr.-ungar. Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades mit einer und
mehreren Unbekannten, des 2. und 3. Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen
vorkommen. Cubieren und Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zins-
zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und
Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Volumenberechnung.

Naturwissenschaften: 3 St. Experimental-Physik: Magnetismus, Electricität, Mechanik, Akustik, tropfbar flüssige und gasförmige Körper, Optik, Astronomie.

V. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Apologetik der christlichen Offenbarung. b) Israelitisch: 2 St. Hebräisch: Ausgewählte Psalmen. Bibelkunde: Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zum Tode des Herodes.

Latein: 6 St. Lectüre: 5 St. 1. Semester ausschließlich Livius; im 2. Semester außer Livius vorwiegend Ovid nach einer Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Monatlich eine Composition.

Griechisch: 5 St. Lectüre: 4 St. 1. Semester: Xenophon, Anabasis oder Auswahl nach einer Chrestomathie. 2. Semester: Ilias, ausgewählte Partien, daneben 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren. Präparation. 4 Arbeiten per Semester.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Gattung, ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren, Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens durch Rom, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 4 St. Arithmetik 2 St.: die vier Grundoperationen. Die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. 1. Semester: Mineralogie. 2. Semester: Botanik.

VI. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Glaubenslehre. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden von Herodes bis zum Erlöschen des Gaonats (1040). Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus dem Propheten Jesaja.

Latein: 6 St. Lectüre 5 St. Sallustius, bellum Jugurthinum; Cicero in Catil. or. I; Vergil, Auswahl aus Eclog., Georg. und Aeneis. Caesar bell. civ. 1 St. gramm.-stil. Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre 4 St. 1. Semester: Ausgewählte Partien aus der Ilias; 2. Semester: Herodot; daneben, namentlich im 1. Semester, alle 14 Tage 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren. Präparation. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Genesologie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide (nach dem Grundtexte), Klopstock und Lessing mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen, Literaturgeschichte bis zu den Stürmern. Aufsätze alle drei Wochen, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie und Geschichte: 4 St. Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. In beiden Semestern Zoologie.

VII. Classe (25 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 St. Katholische Sittenlehre. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom Erlöschen des Gaonats bis zur Verbannung aus Spanien und Portugal (1040—1497); Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus dem Pentateuch.

Latein: 5 St. Lectüre 4 St.: Cicero, mindestens zwei Reden, ein kleiner Dialog oder ausgewählte Abschnitte aus den grösseren, Vergils Aeneis. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 4 St. Lectüre: 1. Semester drei bis vier kleinere Staatsreden des Demosthenes. 2. Semester: Ausgewählte Partien aus der Odyssee, daneben Fortsetzung der Lectüre aus Demosthenes. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Herder, Goethe, Schiller wie in der VI. Classe. Literaturgeschichte bis zu Schillers Tod. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der inneren Entwicklung Europas und der Geographie.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Progressionen. Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben. Analytische Geometrie in der Ebene mit Einschluss der Kegelschnittslinien.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik.

VIII. Classe (25 oder 26 wöchentliche Stunden).

Religion: a) Katholisch: 2 oder 3 St. Geschichte der christlichen Kirche. b) Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit. Bibellectüre: Stellen gesetzlichen Inhaltes aus dem Pentateuch. Zusammenfassung der Lehren des Judenthums.

Latein: 5 St. Lectüre 4 St.: Tacitus, Germ. c. 1—27, größere Partien aus den Annalen und Historien, Horatius, Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre: Im 1. Semester: Plato, Apologie und zwei kleinere oder ein größerer Dialog. 2. Semester: eine Tragödie des Sophokles und Fortsetzung der Lectüre aus der Odyssee. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. 1. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Semester: 2 St. österreichisch-ungarische Vaterlandskunde, 1 St. Recapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik: 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Probleme. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie.

Relativ-obligate Lehrgegenstände.

1. Französische Sprache (V. und VI. Classe):

V. Classe: Grammatik, Übersetzungen (mündlich und schriftlich), Conversation nach Boerner-Kukula, Lehr- und Lesebuch, Lection 1—27; monatlich eine Schularbeit. 3 St.

- VI. Classe: Grammatik, Übersetzungen (mündlich und schriftlich), Conversation nach Boerner-Kukula, Lehr- und Lesebuch, Lection 25—44; vom Beginne des 2. Semesters an Lectüre von A. Laurie, Mémoires d'un collégien, in zwei Wochenstunden; monatlich eine Schularbeit, 3 St. Sieben Schüler betrieben Privatlectüre.
2. **Kalligraphie** (I. und II. Classe): Übungen in der deutschen und lateinischen Currentschrift, Schön- und Schnellschreiben; gegen Schluss der II. Classe Übungen in der griechischen Schrift. Je 1 St.

Freie Lehrgegenstände.

1. **Stenographie.** I. Curs: Wortbildung und Wortkürzung. Theorie der Satzkürzung. 2 St.
II. Curs: Satzkürzung. 2 St.
2. **Freihandzeichnen.** I. Curs für Schüler der I. Classe: Elemente der Formen, besonders der geometrischen Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Ornamente und Flachformen nach Zeichnungen auf der Tafel. 3 St.
II. Curs für Schüler der II. Classe: das perspect. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen und Fortsetzung des Flachornamentes. 3 St.
III. Curs für Schüler der III. bis VIII. Classe: Fortsetzung des Perspectivzeichnens, speciell nach architektonischen Grundformen. Ornamentales und figurales Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Polychromie und das polychrome Flachornament. 3 St.
3. **Gesang.** I. Curs: Lehre von den Tönen und deren Zeichen; Taktarten; Scalenübung; zweistimmige Lieder. 2 St.
II. Curs: Einübung von vierstimmigen geistlichen und weltlichen Liedern und Chören. 3 St.
4. **Turnen.** Der Turnunterricht wurde in 8 Riegen zu 20—30 Schülern nach den für die Realschulen vorgeschriebenen Classenzielen ertheilt. Je 2 St.

III. Absolvierte Lectüre in den classischen Sprachen.

a) Im Lateinischen.

- III. a u. III. b Cl. A. Memor. Alex. Magni (v. Golling) I, II, VI, VIII, IX, X, XIII, XXVI, XLIII. B. Sämmtliche vitae.
- IV. a Cl. Caes. bell. Gall. I, IV, 1—3. 16—36. V. 12 f. VI 22—28. VII 1—35. Ovid. ed. Golling I. 3, 5.
- IV. b Cl. Caes. bell. Gall. I, IV, 1—3. 16—38. V. 12 f. VI 22—28. VII 1—35. Ovid. ed. Golling: I 3, 5. Privatlectüre einzelner Schüler: Caes. bell. Gall. II u. III.
- V. Cl. Livius I 1—17, XXI. Ovid. (ed. Golling) I 1, 17, 18, 21, 23; II 5, 16; III 28, 11; IV 4; Privatlectüre einzelner Schüler: Ausgewählte Stücke aus Ovid. ed. Golling, Livius I, II, IV, XXII, Caesar b. g. V, VI.
- VI. Cl. Sallust: bell. Jugurth. Cicero: orat. Cat. I. Vergil: Eclog. I, V. Georg. I 1—42, II 116—176, 319—345, 458—540, IV 315—566. Aen. I. Caesar: bell. civ. I 1—29; III 82—112 (Privatlectüre einzelner Schüler: Sallust: bell. Cat., orat. Lepidi, Philippi, C. Cottae, Macri; epist. Cn. Pompei, Mithrid. Liv. II 1—20, XXII 1—18, Cicero: orat. Cat. II, III, IV, Caesar: bell. civil. II; Ovid. Metam. I 5—88, III 1—130, 528—733, VIII 267—525, X 110—142, XI 474—748).
- VII. Cl. Cicero: pro Archia, de imp. Cn. Pompei, Cato Maior; Vergil. (ed. Golling) II, IV, VI, VIII theilweise. (Privatlectüre einzelner Schüler: Cicero, III und IV. Catil; pro S. Rosc. Am., pro Lig.; pro Deiot, pro Mil., Phil. I, II, III; de off.; Briefe in Auswahl; Vergil. Aeneis III, V, IX, X, XII).

- VIII. Cl. Tacitus. Germania c. 1—27. Annales I 1—31, 55—72; II 27—41, 53—64, 69 bis 73, 88; III 1—7; IV 1—12, 34—38, 67; VI 19—23, 50—51; XIV 4—8, 10—14; XV 59—65 Horaz: carm. I 1—4, 6, 7, 11, 14, 18, 22, 24, 31, 32, 34, 37; II 2, 3, 7, 10, 13, 14, 16—18, 20; III 1—3, 8, 9, 13, 16, 21, 29, 30; IV 2, 3, 5, 7, 9, 12. Epod. 2, 7, 13. Sat. I 1, 6, 9; II 6; Epist. I 1, 6, 16; II 3. (Privatlectüre einzelner Schüler: Caesar: bell. civ. II, III 50—112. Cicero: or. Cat. II, III, IV; pro Ligario, pro Deiotaro, pro Marcello; Philippica II; de off. II; Tusc. disp. II. Livius: III, XX 1—30, XXXII. Sallust: bell. Cat. Tacitus: Annal. I 32—54, 72—81; II 1—26; III 8—30; VI 1—30; XI; XIV. Ovid: Metam. IV 615—662; VIII 183—235. Vergil. Aen. III, V, VII, VIII, IX, X. Horaz: carm. I 10, 17, 20, 21, 26, 29; II 6, 8, 9, 15, 19; III 4—6 21; IV 4, 14.)

b) Im Griechischen.

- V. Cl. Xenophon (ed. Schenkl): Anab. I—IX (inclus.) Homer: Ilias I, II, VII. (Privatlectüre mehrerer Schüler: Xenophon Hellen. ed. Sorof I, III, V, VII und Homers Ilias X, XIX.)
- VI. Cl. Homer II. VI, VII, XI, XVI, XVIII, XIX, XXII. Xenophon (nach Schenkl) Cyr. II, III. Herodot (nach Hintner) I—XXXVI. (Privatlectüre einzelner Schüler: Homer II. V, X, XII, XXIII. Herodot (nach Hintner): Anhang. Xen. Mem. 1—3.
- VII. Cl. Demosthenes: Olynth. α , β , γ . Phil. α , $\pi\epsilon\acute{\rho}\iota$ $\epsilon\iota\sigma\eta\gamma\eta\varsigma$. Homer. Odys.: I 1 bis 83, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII, XIV. Privatlectüre einzelner Schüler. Hom. II. XII, XX, XXIII. Odys. I 84 — Schluss, II, III, IV, XI, XV, XIX, XX, XXIII. Demosthenes: Phil. β , γ ; $\pi\epsilon\acute{\rho}\iota$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\chi\epsilon\acute{\rho}\sigma\theta\acute{\omicron}\nu\eta\varsigma\omega\phi$, $\pi\epsilon\acute{\rho}\iota$ $\tau\acute{\omicron}\nu$ $\sigma\tau\epsilon\gamma\acute{\alpha}\nu\omicron\nu$.
- VIII. Cl. Platon: Apologie, Kriton, Phaedon c. 64—67. Sophokles: Antigone. Homer: Odyssee XVII—XIX, XXI—XXIII. (Privatlectüre einzelner Schüler: Demosth. II. Phil. Rede, $\pi\epsilon\acute{\rho}\iota$ $\tau\eta\varsigma$ $\epsilon\iota\sigma\eta\gamma\eta\varsigma$. Homer: Ilias VIII, XI, XII, XIV, XIX, XX. Odys. I—IV, VIII, X, XIII, XX, XXIV. Sophokles; Aias, Philoktetes. Platon: Enthyphron, Laches.)

IV. Themen der deutschen Aufsätze im Obergymnasium.

Die mit einem * bezeichneten Themen waren in der Schule zu bearbeiten.

- V. Cl. *1. Wie genügt Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ den Forderungen der Einheit? — 2. Die Sprache der herbstlichen Natur. — 3. Der Jüngling in Schillers „Taucher“ (Charakteristik). — 4. Schön bist Du, Vaterland, in Deinen Gauen gibt es der Herrlichkeiten seltene Pracht. — *5. Es sind die Schiller'schen Gedichte „Der Taucher“ und „Der Handschuh“ in Bezug auf ihre Ähnlichkeiten zu prüfen. — 6. Das Wesen der Ballade, nachgewiesen an Goethes Erlkönig. — *7. Gedankengang der „Legende“ von Anastasius Grün. — 8. Der Winter ein Freund der Reichen, ein Feind der Armen. — *9. Die Schattenseiten des Krieges. — 10. Woraus erklärst du dir die Anhänglichkeit an deinen Geburtsort? — *11. Charakteristik Siegfrieds. — 12. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Munde. — 13. Die Rede des Kaiphas (Gedankengang). — 14. Gedanken Hannibals beim Abschied aus Italien. — 15. Gedankengang der Klopstock'schen Ode: „Frühlingsfeier“. — 16. Lob des Vaterlandes. (Nach der „Hymne an Österreich“ von Anastasius Grün.) — 17. Ein Gang durch eine altrömische Stadt. (Auf Grund der Lectüre von Schillers „Pompeji und Herculanium“.)
- VI. Cl. Einige Beispiele hervorragender Vaterlandsliebe aus der altrömischen Geschichte. — *2. Die Vorfabel zum Hildebrandslied, aus dem Gedichte selbst entwickelt. — 3. Über das befremdende Gebaren Siegfrieds bei seiner Ankunft in Worms. — *4. Das heitere Abenteuer Siegfrieds mit dem Bären und die Bedeutung desselben. — 5. Concordia

res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. Sall. Jug. X. 6. Chrie. — *6. Weshalb erregt der Tod Gieselhers in Nib. XX unsere besondere Theilnahme? — 7. Was fesselt uns an die Heimat? — *8. Durch welche Umstände wurde die Ausbreitung der nhd. Schriftsprache besonders begünstigt? — 9. Walthers Klagen über den Verfall der höfischen Sangeskunst. — *10. Welchen Sinn und welche Lehre enthält das Sprichwort: Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. — 11. Die Verwendung der Steine. — *12. Gedankengang der Klopstock'schen Ode „Der Zürchersee“.

VII. Cl. 1. „Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell“, Herder. — *2. Über den Wert des Studiums fremder Sprachen. Auf Grund der Lectüre des Aufsatzes: Über den Fleiß in mehreren gelehrten Sprachen von Herder. — 3. Welche Umstände erklären den Anbruch einer neuen Zeit am Beginne des 16. Jahrhunderts? — *4. Inwiefern ist Goethes Götze von Berlichingen ein Product des Sturms und Dranges? — 5. „Der Zweck der thätigen Menschengilde ist die Urbarmachung der Welt, Ob du pflügest des Geistes Gefilde Oder besteltest das Ackerfeld“ Fr. Rückert. — *6. a) Gedankengang des Gedichtes Ilmenau von Goethe; b) Goethes Verhältnis zum Herzoge Karl August nach dem Gedichte Ilmenau. — 7. „Die Götter pflegen Menschen menschlich zu erretten“ aus diesem Gesichtspunkte ist Goethes Iphigenie mit der des Euripides zu vergleichen. — *8. Dispositionelle Inhaltsangabe der Abhandlung Schillers: „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.“ — 9. Der Österreicher hat vor allem Ursache, in die Worte Klopstocks einzustimmen: „Erkäre mir kein ander Land zum Vaterland, wär' mir auch frei die Wahl.“ — *10. Lob der wissenschaftlichen Beschäftigung, nach Schillers Gedicht: „Die Ideale.“ — 11. Natur- und Culturleben in ihren Gegensätzen. (Auf Grund der Lectüre des „Spazierganges“ von Schiller.) — *12. „Nicht in die ferne Zeit verliere dich: den Augenblick ergreife, der ist dein!“ Goethe. — 13. Wodurch weiß Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unsere Theilnahme für seine Heldin zu erregen?

Redeübungen. 1. Lessings Bedeutung für die Deutsche Literatur, besonders auf dem Gebiete des Dramas. — 2. Wesen und Wertschätzung von Herders „Stimmen der Völker in Liedern.“ — 3. Über Lessings Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet.“ — 4. Aufbau der Handlung und Charakteristik der Personen in Shakespeares „König Lear“. — 5. Die Charaktere in Goethes Tasso. — 6. Schuld und Sühne der Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans. — 7. Vergleich zwischen „Emilia Galotti“ und „Cabale und Liebe“. — 8. Goethes italienische Reise und ihre Bedeutung für den Dichter. — 9. a) Schillers „Braut von Messina“, eine Schicksalstragödie; b) Was widerspricht in Schillers „Braut von Messina“ einer fatalistischen Auffassung? — 10. Die Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes „Götz“ und „Tasso“. — 11. Aufbau und Idee des Schiller'schen Dramas „Wilhelm Tell“. — 12. Über die gemeinsamen Züge in den Jugenddramen Schillers.

VIII. Cl. Viribus unitis. — *2. Der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea als Exposition der ganzen Dichtung. — 3. Wie bringt uns Goethe in Hermann und Dorothea allmählich das Bild des zeitlichen Hintergrundes näher? — *4. „Der Meister kann die Form zerbrechen — Mit weiser Hand zur rechten Zeit.“ Interpretation der Verse nach den in der Schule gegebenen Erklärungen. — 5. Die Elektrizität im Dienste des Menschen. — *6. Das landschaftliche Moment in Schillers Tell I. 1 und II. 2. — 7. Wie kann durch die Dichtung die Vaterlandsliebe gefördert werden? — *8. Würdigung des Chamisso'schen Gedichtes „Schloss Boncourt“. — 9. Die Vortheile des gemäßigten Klimas. — *10. Wie lässt sich der Ausspruch Götzens von Berlichingen „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten“ sowohl auf die Charaktere der Personen als auch auf die im Stücke geschilderten Zeitverhältnisse anwenden? (Maturitätsarbeit.)

Redeübungen. 1. Über den Gebrauch des Chores in der Tragödie. (Nach Schiller.) — 2. Wider Octavio Piccolomini. — 3. Für Octavio Piccolomini. — 4. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea — 5. Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. — 6. Über

den lyrischen Eingang zu Schillers Tell. — 7. Die Frauengestalten in Schillers Tell. — 8. Für Rudenz in Schillers Tell. — 9. Gegen Rudenz. — 10. Analyse der Rütli-Szene in Schillers Tell. (Nach Gustav Freytag.)

V. Namensverzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Namen bezeichnen Vorzugsschüler.

I. a Cl. Albert Armand, Alt Philipp, Apfelbaum Adolf, Arnold Friedrich, Aufrichtig Rudolf, Baecker Hugo, Bartak Hermann, Berger Fritz, Bierer Paul, Blöch Hermann, Böhm-länder Emanuel, Brodheim Max, Claisen Rudolf, Dafert Otto, *Deutscher Theodor, Dittrich Hugo, Ehrenfest Paul, *Enriquez Alexander, Enriquez Raoul, Faltitschek Otto, Finkler Oskar, Fischer Hermann, Frankel Caesar, Frankl Robert, Freund Arthur, Gerstmann Hans, Gerstner Friedrich, Goldberg Karl, Gross Walther, *Gutmann Alfred, Hamerl Max, Herklotz Ludwig, Hirsch Clement, Hoffmann Max, Huss Johann, Jäkel Rudolf, Kimel Jona, Kindel, Rudolf, Klausegger Josef, Klein Josef, *Kohn Albert, Koramehl David, Kroczek Hans, Leeb Rudolf, Liebross Samarin.

I. b Cl. Bäcker Ernst, Lisseck Hans, Lütgendorff-Leinburg, Freih. v., Maximilian, Mandl Egon, Marbach Otto, Mayer Karl, *Merzbach Paul, *Mikolasch Arthur, Müller Felix, Pekarnik Siegmund, Petz Friedrich, Podhorcer Jona, Pöffel Oskar, Polidor Leo, Politzer Eugen, Popper Oskar, Reick Theodor, *Reinold Karl, Röbling Emil, Rudinger Stephan, Sagel Oskar, Schacherl Leopold, Schiavon Aurel, Schorr Friedrich, Schulbaum Friedrich, Schwarz Friedrich, Schwarz Karl, Senders Friedrich, Siegel Wilhelm, Sochaczewski Eduard, Spiner Emanuel, *Spitzer Hans, Spitzer Siegfried, Steiner Jacques, Strauß Leopold, *Thirring Johannes, Torczyner Josef, Trebitsch Paul, Trimmel Albert, Türk Anton, Wehle Erwin, *Weiß Friedrich, Weisz Max, Wieser Adolf, Willvonseder Rudolf, *Wolfschütz Heinrich, Zoref Hermann, Zuckerberg Karl. Privatist: Schöffner Friedrich. (48+1 Schüler.)

II. a Cl. Adler Benno, Anderlik Johann, Apte Moriz, Asriel Robert, Bartfeld Sami, Beer Sanel, Benet Johann, Bloch Fritz, Branberger Friedrich, Bruckner Rudolf, Czarniawski Cornel, Donath Arnold, Dürnbauer Theodor, Ehrlich Emil, Engel Fritz, Engländer Arthur, Feith Siegfried, Fröhlich Josef, *Gartenberg Adolf, Gerstmann Fritz, *Glanz Leopold, Gleich Otto, Grobtuch Abraham, Gruder Alfred, Guttmann Jakob, *Hainlen Karl, *Hajjek Paul, Hammer Joachim, Heinsheimer Ludwig, Herzfeld Adolf, Herzfeld Ignaz, Hoffmann Oskar, Kann Eduard, Kauders Hugo, Klein Friedrich, Knöpfmacher Ernst, Kohn Isidor, Löw Richard. (38 Schüler.)

II. b Cl. Lambert Stanislaus, Liles Otto, Ljubiša Stephan, Ritter v., Löwin David, Löwinger Berthold, Mandl Jaques, Meider Egon, Müller Isidor, Münzer Alfred, Nassau Martin, Nepp Hugo, Oesterreicher Max, Popper Camillo, Priesner Roman, Prinegg Josef, Rabenlehner Karl, Rosenberg Otto, Rosenblüth Ludwig, Rosenzweig Arthur, Salzer Rudolf, Schwarz Leopold, *Schweegee Otto, Seidl Heinrich, Singer Karl, Slavik Wilhelm, Spitzer Max, Steiner Johann, Stern Emil, *Stolper Gustav, *Strachler Karl, Stricker Paul, *Toch Ernst, *Turmann Friedrich, Tuschak Alexander, Uhlmann Richard, *Waldmann Siegfried, Wechsler Richard, Weinberger David, Weißberger Hugo, Wirthschafter Eugen, Wolfer Emil, Zimmerl Franz, *Zimmermann Anton, Zuckerberg Marcus. (44 Schüler.)

III. a Cl. Alt Hugo, Bahr Karl, *Balban Ludwig, Bauer Rudolf, Berliner Theodor, Bilgrey Max, Burgstaller Heinrich, Doneus Anton, Eibuschitz Isidor, Fantl Arthur, Feinstein Araold, Fleischer Ernst, Foges Bruno, Franke Stephan, Frankfurt Leopold, Frankl Emil, Freund Gustav, Fried Edmund, Gaar Hermann, Garfunkel Emil, Goldner Siegfried, Goldstein Aurel, *Grotte Johann, Grünspann Alfred, Haas Erwin, Hahn Siegmund, *Hajek Leo, Herout Anton, Hirsch Hans, Huber Paul, Kahn Arthur, Kaliszer Wladislav, Keller Leo, Kohn Bernhard, Kuschnitzky Oswald. (35 Schüler.)

III. b Cl. Lahousen, Edler v. Vivremont, Löwy Robert, Mahr Adolf, Mandler Julius, Mück Rudolf, Müller Friedrich, Neustadt Paul, Nürnberg Raphael, Odvarka Franz, Ottermayer Rudolf, Pincherle Camillo, Posselt Ferdinand, Rubinstein Hugo, *Schmid Erich, Schnabl Oskar, Schober Heinrich, Schöffler Walter, *Schorr Karl, Schuller Josef, Schwarzmann Emil, Senders Rudolf, *Skutezky Ernst, Speiser Hugo, Spitzer-Goldstein Victor, Stern Victor, Stricker Oskar, Suchanek Rudolf, Szuran Alexander, Thorn David, Tischler Moriz, Torczyner Harry, Turmann Heinrich *Willer Hans, Winter Emil, Wolfman Chaim, Wollner Emil. (36 Schüler.)

IV. a Cl. Bandler Oskar, Blumberg Philipp, Camhi David, Carniol Josef, Deutsch Alfred, Ehrenfest Hans, Engel Lothar Edler v., Faltin Ernst, Feingold Heinrich, Figdor Ernst, *Franz Stephan, Friedländer Gustav, *Gerstner Karl Maria, Gold Max, Goldberger Hans, Goldmann Richard, Gottlieb Hans, *Greher Josef, Grün Emil, Gyurkovich Robert, Hammerschlag Karl, Heinsheimer Hugo, Heyszl Kurt, Hyra Vincenz, Katscher Wilhelm, Knöpfelmacher Bruno, Kohn Robert, Kolieb Siegfried, Kreissler Gustav, Kremser Ferdinand, Lang Karl, Löwinger Oskar, (32 Schüler.)

IV. b Cl. Lederer Alois, Löwi Oskar, Masopust Josef, Mayer Moriz, Neuspiel Emil, Ochs Karl, Petrikowits Adalbert Edler v., Pink Karl, Plaschkes Moriz, Popper Robert, *Rappaport Bruno, Redl Leopold, Reifer Friedrich, Rosenbaum Aron David, *Rosenblüh Karl, *Rosner Heinrich, Schmucker Beni, Schnatke Ottokar, Schubert Friedrich, Smolle Kurt, Spiegel Heinrich, Spitz Jacques, Spitzer Theodor, Sponger Mathias, Stadler Paul, Stark Bernhard, Steif Berthold, Stern Karl, Sternfeld Arthur, Tauber Robert, *Thaler Heinrich, Unger Adolf, Weiß Georg, Weldler Norbert, Wirth Norbert, Wortner Alfred, Zimmermann Anton. (37 Schüler.)

V. Cl. Blum Theodor, Czismitz Franz, Diamant Siegfried, Ehrenstein Fritz, Frank Friedrich, Frenzl Otto, *Fritsch Oskar, Fuchs Oskar, Fukal Otto, Gross Leo, Haas Samuel, Heftler Jakob, Herschmann Curt, Jellinek Georg, Kappelmacher Oskar, Kittl Erich, Kolieb Siegfried, *Lam Adolf, Lipsker Julius, Marek Anton, Mendel-Felsenburg Arthur, Merzbach Oskar, Metzner Ernst, Nass Walther, Novak August, Pater Arthur, Reich Emil, Robiczek Adolf, Rothenberg Isaak, Rotter Siegmund, Salzer Karl, Schaffer Alfred, Schick Oswald, Schugowitsch Adolf, *Spitzer Hans, Taub Robert, Tauber Alfred, Tögel Eduard, Wasmer Georg, Weiniger Arthur, Weiß Alexander, Wiesenberg Richard. (42 Schüler.)

VI. Cl. Alt Franz, Anstreicher Arthur, Bayer Ludwig, Braun Alfred, Brosch Johann, Engel Georg, Ernst Oskar, Freud Leopold, Fried Walther, Friedmann Emil, Fuhrmann Julius, Gerstl Alois, *Grosner Edmund, Hahn Rudolf, Jokl Emil, Kasper Siegfried, Körner Ludwig, Kohn Karl, Kuschnitzky Richard, Lamm Josef, Lang Otto, Pompe Paul, Rosenblüh Ferdinand, Sauer Richard, Sehacherl Erwin, Schwarz Felix, Skupnik Adam, Stockmann Robert, Weiß Alfred, Weiß Moses. (30 Schüler.)

VII. Cl. Bardach Raul, Brotschiner Karl, Chvojka Anton, Deutsch Siegfried, Donath Robert, *Drieszel Hugo, Eltbogen Jacques, Fischer Victor, Flecker Richard, Goldberger Felix, Großmann Heinrich, Grotte Friedrich, Höfinger Wilhelm, Klüger Alfred, Kohn Erich, Kreisler Karl, *Ochs David, Pick Rudolf, *Pollak Friedrich, Popper Alfred, *v. Reinöhl Rainer, *Reiß Moses, Riss Hugo, Ruschka Franz, Schmelz Moriz, Singer Georg, Singer Leopold, Skaupy Franz, Steiner Oskar, Weiß Otto, Weiß Paul, *Zimmermann Johann, *Zweiter Armin. (34 Schüler.)

VIII. Cl. Barta Rudolf, Bründelmeyer Johann, Fiala Alfred, Fleischer Arthur, Freiberger Otto, *Fuchs Friedrich, Gerstl Emil, *Gold Oskar, Heilig Ernst, Mahler Johann, Mises Josef, Nacht Maximilian, Neufeld Hugo, Popper Felix, Reiß Ernst, Rosenfeld Paul, Rosmarin Ernst, Schwabenbauer Heinrich, Steiner Gilbert, Tauber Siegfried, Tonello Oskar, Torn Paul, Turmann Josef, Wagner Oskar, Weißstein Oskar. Privatist: Wächter Bernhard. (25+1 Schüler.)

VI. Statistik.

a) Der Lehrer.

	Geistlich	Weltlich	Zusammen
Director	—	1	1
Ordentliche Lehrer	1	11	12
Provisorische Lehrer	—	2	2
Supplenten	—	4	4
Hilfslehrer	—	2	2
Nebenlehrer	—	4	4
Zusammen	1	24	25

b) Der Schüler.

1. Zahl.	C l a s s e												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Zu Ende 1898/1899	47	47	46	38	38	39	26	33	34	36	28	35	447
Zu Anfang 1899/1900	56	55	41	46	38	40	32	38	46	30	34	27	483
Während des Schuljahres eingetreten	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	5
Im ganzen also aufgenommen Darunter:	57	56	41	46	39	41	32	38	46	30	35	27	488
Neu aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	51	50	2	4	1	6	—	2	—	2	4	1	123
Repetenten	—	1	—	1	2	—	—	—	2	1	—	1	8
Wieder aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	—	—	35	39	33	34	30	31	42	25	27	21	317
Repetenten	6	5	4	2	3	1	2	5	2	2	4	4	40
Während des Schuljahres ausgetreten	12	7	3	2	4	5	—	1	4	—	2	1	41
Schülerzahl zu Ende 1899/1900 Darunter:	45	49	38	44	35	36	32	37	42	30	33	26	447
Öffentliche Schüler	45	48	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25	445
Privatisten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
2. Geburtsort (Vaterland).													
Wien	29	31 ¹	25	24	21	25	23	29	18	18	24	19 ¹	286 ²
Österreich u. d. E. außer Wien	4	3	2	5	1	2	—	1	1	3	4	1	27
Böhmen	1	3	2	2	3	1	2	2	1	3	2	1	23
Mähren	3	2	2	—	3	3	2	4	6	5	1	1	32
Schlesien	2	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	6
Galizien	3	4	4	2	1	2	—	1	5	—	—	—	24
Ungarn	1	4	1	4	2	—	—	—	6	1	1	—	20
Bukowina	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	6
Österreich o. d. E.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Serbien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Slavonien-Croatien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Deutsches Reich	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Russland	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	4
Rumänien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1



	C l a s s e												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Türkei	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Bosnien	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Amerika	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3
Tirol	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²
3. Muttersprache.													
Deutsch	44	45 ¹	33	37	31	33	28	36	38	28	31	24 ¹	408 ²
Čechoslawisch	—	1	—	3	1	2	2	—	—	2	1	—	12
Polnisch	1	1	2	1	1	—	—	1	1	—	—	1	9
Ungarisch	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	5
Spaniolisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Rumänisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Italienisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Serbo-croatisch	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ruthenisch	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Russisch	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lateinischen Ritus	16	17	4	12	8	11	8	12	14	9	8	5	124
Griechisch-orientalisch	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Evangelisch:													
Augsburger Confession	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	8
Helvetischer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Israelitisch { mosaisch	25	27 ¹	31	29	27	25	23	25	28	21	24	20 ¹	305 ²
{ türkisch	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²
5. Lebensalter.													
11 Jahre	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
12 "	27	31	12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	80
13 "	9	8 ¹	15	18	5	9	—	—	—	—	—	—	64 ¹
14 "	4	4	10	12	16	14	8	12	—	—	—	—	80
15 "	—	—	1	4	12	12	16	10	5	—	—	—	60
16 "	—	—	—	—	2	—	6	13	10	5	—	—	45
17 "	—	—	—	—	—	1	1	1	14	16	7	—	40
18 "	—	—	—	—	—	—	1	1	2	9	22	1	36
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	19	24
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3 ¹	4 ¹
Darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ort-angehörige	41	44 ¹	35	40	33	33	30	36	40	29	32	23 ¹	416 ²
Auswärtige	4	4	3	4	2	3	2	1	2	1	1	2	29 ²
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²

7. Wohnort der öffentlichen Schüler während des Schuljahres.	C l a s s e												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Wien, I. Bezirk	—	2	—	—	—	2	—	3	2	1	4	2	16
" II. "	34	39	30	34	30	29	28	28	30	24	24	17	347
" III. "	1	—	1	—	—	1	1	—	2	1	1	2	10
" VI. "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
" VII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
" VIII. "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
" IX. "	—	1	1	—	—	1	1	—	1	1	2	—	8
" X. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
" XIII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
" XVII. "	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
" XVIII. "	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
" XX. "	5	4	5	5	4	2	1	2	4	1	—	3	36
Außerhalb des Gemeindegebietes	4	2	1	4	1	1	—	1	1	1	1	—	17
Summe	45	48	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25	445
8. Classification.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1899/1900:													
I. Fortgangsclassen mit Vorzug	4	7	3	7	3	4	3	4	2	1	7	3	48
I. Fortgangsclassen zur Wiederholungsprüfung zugelassen	33	31	25	25	29	26	22	27	28	23	17	20	306
II. Fortgangsclassen	1	3	4	6	—	—	—	1	2	1	1	—	19
III. "	5	4	2	4	3	5	6	4	7	5	4	2	51
Zu einer Nachtagsprüfung krankheitshalber zugelassen	2	3	4	2	—	—	1	—	1	—	—	—	13
Summe	—	0 ¹	—	—	—	1	—	1	2	—	4	0 ¹	8 ²
Summe	45	48 ¹	38	44	35	36	32	37	42	30	33	25 ¹	445 ²
b) Nachtrag zum Schuljahre 1898/1899:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	3	4	—	2	—	—	1	3	1	2	—	17
Entsprochen haben	—	3	2	—	2	—	—	—	3	1	1	—	12
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Darnach ist das Endergebnis für 1898/99:													
I. Fortgangsclassen mit Vorzug	6	8	4	7	2	5	3	2	1	8	3	1	50
I. Fortgangsclassen	32	34	33	29	30	26	20	21 ¹	26	21	18	30	320 ¹
II. "	7	3	8	1	5	8	3	8	3	5	5	4	60
III. "	2	2	1	1	1	—	—	1	4	2	0 ¹	—	14 ¹
Ungeprüft geblieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	47	47	46	38	38	39	26	32 ¹	34	36	27 ¹	35	445 ²

	C l a s s e												Zu- sammen	
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII		
	a	b	a	b	a	b	a	b						
9. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet														
im 1. Semester	35	39	21	26	25	27	20	17	25	18	20	17		290
im 2. Semester	25	26	22	27	19	26	23	18	24	19	20	14		263
Zur Hälfte waren befreit														
im 1. Semester	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—		3
im 2. Semester	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—		4
Ganz befreit waren														
im 1. Semester	13	9	19	19	13	13	12	20	20	12	14	9		173
im 2. Semester	20	21	15	17	16	11	9	18	17	11	14	12		181
Das Schulgeld betrug im ganzen														
im 1. Semester <i>K</i>	1750	1950	1075	1300	1250	1350	1000	875	1275	900	1000	850		14575
im 2. Semester <i>K</i>	1250	1325	1125	1350	950	1300	1150	925	1225	950	1000	700		13250
Zusammen	3000	3275	2200	2650	2200	2650	2150	1800	2500	1850	2000	1550		27825
Die Aufnahmstaxen betragen <i>K</i>	214 ²⁰	214 ²⁰	8 ¹⁰	21	12 ²⁰	25 ¹⁰	—	8 ¹⁰	8 ¹⁰	12 ²⁰	16 ²⁰	8 ¹⁰		550 ²⁰
Die Lehrmittelbeiträge betragen <i>K</i>	228	224	164	184	156	164	128	152	184	120	140	108		1952
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen <i>K</i>	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		8
Summe	442 ²⁰	442 ²⁰	176 ¹⁰	205	168 ²⁰	189 ²⁰	128	160 ¹⁰	192 ¹⁰	132 ²⁰	156 ²⁰	116 ¹⁰		2510 ²⁰
10. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen.														
Kalligraphie I. Curs	45	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		93
II. Curs	—	—	38	44	—	—	—	—	—	—	—	—		82
Freihandzeichnen I. Curs	9	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		25
II. Curs	1	—	1	8	2	1	—	2	—	—	2	—		17
III. Curs	—	—	1	1	5	5	—	4	4	3	2	1		26
Turnen	29	35	25	18	19	18	19	19	5	4	9	—		200
Gesang I. Curs	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		16
II. Curs	—	1	3	2	9	1	3	—	—	—	—	—		19
Stenographie I. Curs	—	—	—	—	—	—	22	21	4	3	—	—		50
II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	3	18	4	2	9		36
Französische Sprache I. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—		41
II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—		23
11. Stipendien.														
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—		3
Gesamtbetrag der Stipendien <i>K</i>	—	—	—	—	—	—	740	—	630	—	600	—		1970

VII. Lehrmittelsammlung.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek (1900).

I. Encyklopädie, Rechtskunde und Heilwissenschaft.

Laufende Zahl		Inventars- Nummer
1756.	Amts-Kalender, Niederösterreichischer. Wien 1900, gr. 8 ^o , 2 Expl.	2701
1757.	Centralblatt, Literarisches, für Deutschland. Leipzig 1900, 4 ^o	2703
1758.	Generalkatalog der laufenden periodischen Druckschriften an den öster- reichischen Universitäts- und Studienbibliotheken, den Bibliotheken der technischen Hochschulen, der Hochschule für Bodencultur, des Gym- nasiums in Zara, des Gymnasialmuseums in Troppau und der Handels- und nautischen Akademie in Triest. Wien 1898, gr. 8 ^o	2649
1759.	Gymnasium. Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien und verwandten Unter- richtsanstalten. 2.—18. Jahrg. Paderborn 1884—1900, gr. 8 ^o , 17 Bde.	1191
1760.	Heyse, Joh. Chr. Aug.: Allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter, nebst genauer Angabe ihrer Abstammung und Bildung. Han- nover und Leipzig 1896, 8 ^o	2713
1761.	Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, bearb. v. Neubauer- Diviš. 13. Jahrg., Wien und Prag 1900, 8 ^o , 2 Expl.	2721
1762.	Jahrbuch der Naturwissenschaften 1899—1900. 15. Jahrg., Freiburg i. Br. 1900, 8 ^o	2726
1763.	Jahrbücher, Neue, für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. 1.—3. Jahrg., Leipzig 1898—1900, gr. 8 ^o , 6 Bde.	2669
1764.	Inauguration, Die feierliche, des Rectors der Wiener Universität für das Studienjahr 1898/1899. Wien 1898, 8 ^o	2653
1765.	Mittelschule, Österreichische. 14. Jahrg., Wien 1900, 8 ^o	2725
1766.	Monatsschrift für Gesundheitspflege. 18. Bd., Wien 1900, kl. 4 ^o	2711
1767.	Revue, Österreichisch-ungarische. 14. Jahrg., Wien 1900, 8 ^o , 2 Bde.	2712
1768.	Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 39. Bd., Wien 1899, kl. 8 ^o	2699
1769.	Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen. 54.—59. Bd., Berlin 1899, gr. 8 ^o , 6 Bde.	2690
1770.	Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 31. Jahrg., Leipzig 1900, 8 ^o	2716
1771.	Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 54. Jahrg., Berlin 1900, 8 ^o	2717
1772.	Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 51. Jahrg., Wien 1900, 8 ^o	2722
1773.	Zeitschrift für das Realschulwesen. 25. Jahrg., Wien 1900, 8 ^o	2706
1774.	Zeitung, Wiener. Wien 1900, gr. 4 ^o	2727

II. Philosophie und Ästhetik.

1775.	Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie. 24. Jahrg., Leipzig 1900, kl. 8 ^o	2719
-------	--	------

III. Pädagogik.

1776.	Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im An- schlusse an einen Normallehrplan. Wien 1899, gr. 8 ^o	2674
1777.	Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Real- schulen. Halle a. d. S. 1900, 8 ^o	2714

Laufende Zahl	Inventars- Nummer
1778. Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrg. 1900, Wien 1900, 8 ^o , 2 Expl.	2704
1779. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. 8. u. 9. Jahrg. Leipzig 1899 u. 1900, 8 ^o , 2 Bde.	2679

IV. Religionswissenschaft.

1780. Antoine, Paul Gabr.: Theologia moralis universa. Venetiis 1775, kl. 4 ^o , 3 Bde.	2688
1781. Graveson, Amat de: Historia ecclesiastica variis colloquiis digesta. Venetiis 1731, gr. 8 ^o	2689
1782. Kirche, Die katholische, unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild. Wien 1899 u. 1900, 4 ^o , 2 Bde.	2630
1783. Redlhamer, Josef: Institutiones scholastico-dogmaticae. Viennae Austriae 1756, 1758 u. 1759, kl. 4 ^o , 3 Bde.	2687
1784. Sailer, Sebast.: Geistliche Reden, bei mancherlei Angelegenheiten und über verschiedene Materien gesprochen. Augsburg 1768 u. 1770, kl. 8 ^o , 3 Bde.	2686

V. Classische Philologie, Archäologie und Epigraphik.

1785. Brunnhofer, Hermann: Homerische Räthsel. Leipzig o. J., 8 ^o	2673
1786. Cauer, Paul: Grammatica militans. Erfahrungen und Wünsche im Gebiete des lateinischen und griechischen Unterrichtes. Berlin 1898, 8 ^o	2696
1787. Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. 26.—28. Jahrg. Leipzig 1898—1900, 8 ^o	2702
1788. Lindsay, W. M.: Die lateinische Sprache. Ihre Laute, Stämme und Flexionen in sprachgeschichtlicher Darstellung. Übersetzt v. Nohl. Leipzig 1897, 8 ^o	2697

VI. Moderne Philologie.

1789. Euphoriön. Zeitschrift für Literaturgeschichte. 6. u. 7. Bd. Leipzig und Wien 1899 u. 1900, 8 ^o , 2 Bde.	2685
1790. Goethe und die Romantik. 1. u. 2. Thl. Weimar 1898 u. 1899, 8 ^o , 2 Bde.	2695
1791. Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. 9. Jahrg. Wien 1899, 8 ^o	2691
1792. Kaiser-Jubiläums-Dichterbuch, Österreichisches. Wien 1899, 4 ^o	2684
1793. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 14. Jahrg. Leipzig 1900, 8 ^o	2705

VII. Allgemeine Sprachwissenschaft.

Kein Zuwachs.

VIII. Erd-, Länder- und Völkerkunde.

1794. Zeitschrift für Schul-Geographie. 21. Jahrg., Wien 1900, 8 ^o	2694
1795. Zeitschrift für österreichische Volkskunde. 6. Jahrg., Wien 1900, gr. 8 ^o	2723

IX. Geschichte nebst Hilfswissenschaften.

Kein Zuwachs.

X. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie und
deren einzelnen Länder.

1796. Buch, Das, vom Kaiser. Budapest, Wien und Leipzig o. J., Fol.	2676
1797. Koudelka, Alfred: Unsere Kriegsmarine. Wien 1899, gr. 8 ^o	2651

Laufende Zahl	XI. Mathematik.	Inventars- Nummer
1798.	Hartl, Hans: Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Leipzig und Wien 1898, 8 ^o	2671
1799.	— — Resultate zu den Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Reichenberg 1894, 8 ^o	2672
1800.	Sammlung der Aufgaben des Aufgaben-Repertoriums der ersten 25 Bände der Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Leipzig 1898, 8 ^o	2652

XII. Naturgeschichte.

1801.	Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 50. Bd. Wien 1900, 8 ^o	2720
1802.	Zeitschrift, Österreichische botanische. 50. Jahrg. Wien 1900, kl. 8 ^o	2708

XIII. Physik (mit Astronomie und Meteorologie) und Chemie.

1803.	Annalen der Physik. 4. Folge, 1. Bd., Leipzig 1900, 8 ^o	2710
1804.	Beiblätter zu den Annalen der Physik. 24. Bd., Leipzig 1900, 8 ^o	2715
1805.	Routh, Edw. John: Die Dynamik der Systeme starrer Körper in 2 Bänden. Autor. deutsche Ausg. v. Schepp, Leipzig 1898, 8 ^o , 2 Bde.	2700
1806.	Vortmann, G.: Übungsbeispiele aus der quantitativen chemischen Analyse durch Gewichtsanalyse einschließlich der Elektroanalyse. Leipzig und Wien 1899, 8 ^o	2683

XIV. Zeichnen (mit Einschluss der Kunst) und darstellende Geometrie.

1807.	Kunstwart, Der. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. 13. Jahrg. München 1900, 8 ^o , 2 Bde.	2693
-------	---	------

XV. Bau- und Ingenieurwissenschaften.

Kein Zuwachs.

XVI. Haus-, Land- und Forstwirtschaft (nebst Bergbau).

Kein Zuwachs.

XVII. Verkehr, Handel und Industrie.

Kein Zuwachs.

V. Hammerle,

Verwalter der Lehrerbibliothek.

b) Schülerbibliothek.

Inventar- Nummer	Classen-(Fach-) Nummer	
1290	XIII. 98 a-h	Mignet , Vie de Franklin.
1291	XIII. 99 a b	Wychgram , Choix de nouvelles modernes.
1292	XIII. 100 a b	Augier et Sandeau , Le Gendre de M. Poirier.
1293	XIII. 101	Bouilly , L'abbé de l'Epée.

Adolf Hausenblas,

Verwalter der Schülerbibliothek.

B. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Zwei Hohlkugeln auf isolierenden Stativen. — Elektroskop nach v. Beetz mit Condensator. Quadrantenelektrometer. — Widerstandskasten. — Sciopticon mit Schuckert'scher Bogenlampe. — Zwei Photogramme von Talbot. — Apparat für die experimentelle Bestätigung des Gesetzes über die Wechselwirkung zweier Magnetpole. — Magnetometer nach Weber. —

Camera lucida. — Schulgalvanometer, zugleich Ampèremeter und Voltmeter. — Spiegelgalvanometer nach Kohlrausch. — Wellenmaschine nach Mach. — Achromatisches Prisma. — Zusammengesetztes Mikroskop.

Dr. W. Pscheidl,

Custos der physikalischen Lehrmittelsammlung.

C. Naturhistorische Lehrmittelsammlung.

A. Gekaufte Objecte.

Küchlein von *Perdix cinerea*. — Küchlein von *Gallus domesticus*. — Madrepora. — *Ostrea crista galli*. — *Murex radix*. — Polierter Panzer der Karettschildkröte. — Pilzkoralle *Haloglossa*. — Hermelin im Sommerkleide. — *Arvicola amphibius*. — *Felis pardalis*. — *Myoxus glis*. — *Acipenser ruthenus*, Spiralklappe. — Anodonta, injiziert. — Bluteigel mit injiziertem Darne. — Raupe, anatom. Präparat. — *Platydactylus*. — *Pinna nobilis*, sammt Byssus. — *Apus productus*. — *Cynthia papillosa*. — Centralnervensystem des Frosches. — *Spermophilus citillus*. — *Lemmus norvegicus*. — Bussard, Kopfskelet. — Trichinöses Fleisch. — Walfischbarte. — *Alligator lucius*. — *Draco volans*. — Ei der *Testudo graeca*. — Skelet von *Pteropus edulis*. — Kopfskelet von *Dasyopus novemcinctus*. — Kopfskelet von *Echidna hystrix*. — Antilope *dorcas*. — 9 größere Mineralstufen.

B. Geschenke.

Drosselnest sammt Gelege. — Gewölle aus dem Magen einer Kuh. — *Barbus fluviatilis*. — *Vesperugo noctula*. — *Sorex alpinus*. — Mutterspinne mit dem Eiersacke. Porzellanschnecke mit bloßgelegter Spindel. — Flusskrebs, Männchen und Weibchen. — Rohseide. — Makrele (Feinstein III a). — Oberschenkelkopf eines Mammoth (Bahr III a). — Lachskopf. — *Nephrops norvegicus* (Feinstein). — Einige exotische Schmetterlinge (Seidel I b). — Männliche Inflorescenz der Dattelpalme (Novak V).

August König,

Custos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung.

D. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Diese Sammlung erfuhr im heurigen Schuljahre infolge der Neueinrichtung des Gymnasiums eine ansehnliche Vermehrung durch Ankauf folgender Objecte:

Nr. 219. V. v. Hardt: Europa (politisch). — Nr. 220. Derselbe: Europa (oro- und hydrographisch). — Nr. 221. Derselbe: Asien. — Nr. 222. Derselbe: Afrika. — Nr. 223. Derselbe: Amerika. — Nr. 224. Derselbe: Australien. — Nr. 225. Derselbe: Palästina, für Schulen. — Nr. 226. Baur: Österreich-Ungarn (oro-hydrographisch). — Nr. 227. Derselbe: Die österreichisch-ungarische Monarchie (politisch). — Nr. 228. V. v. Hardt: Karte der Planigloben. — Nr. 229. Derselbe: Alpenkarte, für Schulen. — Nr. 230. Kiepert: Alt-Griechenland. — Nr. 231. Derselbe: Alt-Italien. — Nr. 232. Derselbe: Römisches Reich. — Sämmtliche Wandkarten wurden auf Leinwand gespannt in Mappen bezogen. — Nr. 233. Hölzels Geographische Charakterbilder, Tafel 1—37. — Nr. 234. Langls Wandbilder zur Geschichte, Tafel 1—68. (Nr. 22 ist ein Doppelbild). — Nr. 235. Rahmen für 40 Bilder, zum Austausch der Bilder eingerichtet. — Nr. 236. Emailtäfelchen für Signaturen. Außerdem wurden 58 ältere schadhafte Wandbilder restauriert.

Dr. Leo Smolle,

Custos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung.

E. Münzensammlung.

In diesem Schuljahre wurden folgende Münzen erworben:

Nr. 352. Eine Gedenkmünze aus Kupfer zur Erinnerung an die Wiedereroberung von Prag durch den Herzog Carl von Lothringen im Jahre 1754.

- Nr. 353. Eine Silbermünze von Ludwig XIV. von Frankreich 1660.
Nr. 354. Eine Silbermünze von König Sigismund von Polen.
Nr. 355. Eine Silbermünze des Erzbischofs Sigismund von Salzburg vom Jahre 1760.
Ein halber Batzen oder 2 Kreuzer (reg. 1753—1771).
Nr. 356. Ein Heller (eine Kupfermünze) von Max Josef v. Bayern 1799.
Nr. 357. Eine Silbermünze vom König Ladislaus Cumanus von Ungarn (1272—1290).
Nr. 358. Zwei Kupfermünzen von Kaiser Josef II. 1790.
Nr. 359. Eine Kupfermünze (6 Kreuzer) von Kaiser Franz II. 1800.
Nr. 360. Eine Kupfermünze des Kaisers Valerian.
Nr. 361. Eine Kupfermünze des Kaisers Commodus.
Nr. 362. Eine Silbermünze des Kaisers Leopold I. 1694.
Nr. 363. Eine Kupfermünze des Kaisers Dom Pedro II. von Brasilien (40 Réis) 1878.
Nr. 364. Eine Nickelmünze der Vereinigten Staaten von Brasilien 1895 (200 Réis).
Nr. 365. Eine Nickelmünze der Vereinigten Staaten von Brasilien 1889 (100 Réis).

Franz Rutte,

Custos der Münzensammlung.

F. Archäologisch-philologische Sammlung.

A. Angekaufte Objecte.

Gipsabgüsse: Nr. 63. Toskanische Säulenordnung, Capital und Gebälk mit dem Basamente. — Nr. 64. Dorische Ordnung, Capital etc. — Nr. 65. Ionische Ordnung. — Nr. 66. Korinthische Ordnung. — Nr. 67. Röm. composite Ordnung. Modelle zur Veranschaulichung antiken Lebens von W. Hensell: Nr. 68. Römisches Haus. — Nr. 69. Aufrechter Webstuhl. — Nr. 70. Diptychon und Stilus. — Nr. 71. Buchrolle. Belagerungsmaschinen: Nr. 72. Schutzwand. — Nr. 73. Grabschildkröte. — Nr. 74. Schutzhalle. — Nr. 75. Brechschildkröte. — Nr. 76. Widderschildkröte. — Nr. 77. Belagerungsturm. — Nr. 78. C. Julius Caesar, Gipsabguss aus der k. k. Akademie der bildenden Künste. — Nr. 80. Ein Paar Gewandfiguren mit abnehmbaren Armen, Gipsabgüsse von Professor v. d. Launitz. — Nr. 81. Chiton, Himation, Tunica, Toga. — Nr. 82. Augustus, Probebild aus Seemanns Wandbildern. Säulenordnungen, Wandtafeln von A. Hauser: Nr. 83. Griechisch-dorische Ordnung. — Nr. 84. Griechisch-ionische Ordnung. — Nr. 85. Griechisch-korinthische Ordnung. — Nr. 95. Foro Romano. Roma. Eine Photographie. — Nr. 97. Plan der Akropolis. Ed. v. d. Launitz' Wandtafel. — Nr. 99. Forum Romanum. Westseite. Reconstruction von Hülsen. — Nr. 101. Ältestes Palladium. Ed. v. d. Launitz' Wandtafel. — Nr. 102. Cicero, Ed. v. d. Launitz' Wandtafel. Nr. 103. Das Seewesen der Griechen und Römer. — Nr. 104. Die griechischen Münzen. — Nr. 106. Das griechische Theater, 2 Blatt. — Nr. 107, 108. Die römischen Soldaten. (Nr. 103—108: St. Cybulski's Wandtafeln.)

B. Geschenke.

Nr. 89. Zehn römische Münzen (O. Bandler IV a). — Nr. 90. Drei römische Münzen (V. Fischer VII). — Nr. 91. Sechs Messerklingen (G. Singer VII). — Nr. 92. Dreißig Bilder hervorragender Griechen und Römer. — Nr. 93. Marius auf den Trümmern Karthagos. Ein Kupferstich. — Nr. 94. Archäologische Beschreibung Jerusalems v. Kolbe. Wien 1883 (F. Jokl VI). — Nr. 109. Der Erdkreis der Odyssee. Die Irrfahrten des Odysseus und Menelaos. Wandtafel, gezeichnet von J. Weiß (VI).

Franz Klein,

Custos der archäologisch-philologischen Sammlung.

G. Mathematische Lehrmittel.

Das Inventar hat keinen Zuwachs erhalten.

W. Pscheidl,

Custos der mathematischen Lehrmittelsammlung.

H. Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

Eisernes Statif. — Gerade mit Marken. — 3 parallele Gerade. — 25 Holz-Modelle. — 35 Gips-Modelle, und zwar: Büsten des Cäsar, eines Mönches, des hl. Petrus und die Porträtbüste der Jenny Lind; Ornamente: 10 verschiedene ornamentale Verzierungen, 4 architekt. Verzierungen, 3 Capitäle, 5 Stück Modelle aus der Kiebacher-Sammlung, 2 Füllungen, 1 Gitter-Detail, 1 Aufsatz, 1 Apfelzweig, 1 Cartouche, 1 Maske; Figuren: Becken-Schläger und 1 Torso. — 10 Bilderbogen für Schule und Haus. — 3 photogr. Naturaufnahmen. — 2 Bde. figurale Vorlageblätter von Stork. — 5 Blatt Zeichenvorlagen (Köpfe). — Malvorlagen: 2 Köpfe v. Pinchart, 5 Landschaften, 10 Aquarellkarten (Landschaften), 4 groß: Blumenvorlagen, 10 Karten (Blumen), 1 großes Fruchtstück und 3 kleine Obststücke. — Kunstblumen: 3 Rosen, 6 Wucherblumen, 3 Nelken, 1 Chrysantheme, 2 Apfelblütenzweige, 2 Blütenzweige, 1 Bouquet Edelweiß, 12 Vergissmeinnicht- und 4 Blätterranken. — 15 Glasvasen. — 2 Sammtreste (roth und schwarz), 10 Stoffreste mit eingewebtem Ornament. — 20 Stück Carton mit Tapetenpapier. — 3 Glasflaschen. — 1 Garnitur Schablonen. — 1 würfelförmiger und 1 prismatischer Einsatz. — 1 groß: und 1 kleine Reißschiene. — 1 Rechteck. — 1 Balg einer Möve.

Ferd. J. Fröning,

Custos der Zeichen-Lehrmittelsammlung.

J. Sammlung der musikalischen Lehrmittel.

Das Inventar hat keinen Zuwachs erhalten.

Heribert Bouvier.

K. Sammlung der Spielgeräte.

Neu gekauft wurden:

7 Fußbälle, 6 Schlagbälle, 32 Fahnen, 2 Paar Grabstangen.

E. Adam,

Verwalter der Spielgeräte.

VIII. Unterstützungswesen.

a) Schülerlade.

Einnahmen im Schuljahre 1899/1900.

- a) Spende des „Vereines zur Unterstützung bedürftiger Schüler des k. k. I. K Staatsgymnasiums im II. Gemeindebezirke Wiens“ 150.—
 - b) Spende des Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Gustav Kohn, Vicepräsidenten der israelit. Cultusgemeinde in Wien 4.—
- Bei der zu Weihnachten und Pfingsten eingeleiteten Sammlung spendeten die Schüler der
- c) I. a Cl.: Alt 6 h, Aufrechtig 40 h, Bäcker 4 K, Bartak 2 K, Berger 60 h, Bierer 4 K, Blösch 1 K 60 h, Claisen 2 K 20 h, Dafert 2 K, Deutscher 3 K, Dittrich 60 h, Ehrenfest 1 K 20 h, Enriquez Alexander 1 K 50 h, Enriquez Raoul 1 K 50 h, Fischer 2 K, Frankel Cäsar 1 K 30 h, Frankl Robert 2 K, Freund 40 h, Gerstmann 4 K, Goldberg 2 K, Groß 2 K, Gutmann 1 K 30 h, Hammerl 60 h, Klausegger 2 K, Kohn 20 h, Kornmehl 60 h, Kremser 40 h, Kroczek 8 K, Leeb 2 K

zusammen . . . 53.46

- d) I. b Cl.: Lütgendorff-Leinburg, Freiherr v., 3 K, Mandl 4 K, Marbach 1 K 20 h, Mayer 1 K, Mikolasch 2 K, Müller 60 h, Pekarnik 40 h, Petz 20 h, Pöffel 1 K 40 h, Polidör 2 K, Reick 1 K 30 h, Reinold 60 h, Rudinger 1 K 60 h, Sagel 1 K, Schacherl 20 h, Schöffler 2 K, Schorr 1 K, Sochazewski 2 K 90 h, Spitzer Hans 3 K, Spitzer Siegfried 40 h, Straß 1 K, Thirring 2 K, Trebitsch 3 K, Trimmel 2 K, Weiß Friedrich 1 K
zusammen . . . 38.80
- e) II. a Cl.: Apte 1 K, Asriel 3 K, Bartfeld 50 h, Béné 1 K 20 h, Bloch 40 h, Branberger 1 K, Bruckner 1 K, Dürnbauer 1 K, Ehrlich 40 h, Engel 2 K, Engländer 30 h, Feith 90 h, Gerstmann 4 K, Glanz 1 K, Grobtuch 40 h, Hajek 1 K 20 h, Heinsheimer 50 h, Herzfeld Adolf 40 h, Herzfeld Ignaz 40 h, Hoffmann 40 h, Kann 1 K, Köstenbaum 60 h, Löw 60 h
zusammen . . . 23.20
- f) II. b Cl.: Lambert 4 K, Münzer 1 K 20 h, Nassau 4 K, Österreicher 1 K, Popper 1 K, Rosenberg 1 K, Rosenzweig 4 K, Schweeger 3 K, Singer 2 K, Slavik 90 h, Spitzer 1 K, Stolper 60 h, Toch 60 h, Tuschak 1 K, Uhlmann 4 K, Waldmann 4 K, Wechsler 1 K, Weißberger 1 K 20 h, Zuckerberg 60 h
zusammen . . . 36.10
- g) III. a Cl.: Alt 70 h, Atlas 40 h, Bahr 2 K, Balban 2 K 30 h, Bauer 60 h, Berliner 80 h, Bilgray 60 h, Burgtsaller 50 h, Doneus 50 h, Eibuschitz 70 h, Fantl 80 h, Feinstein 30 h, Fleischer 80 h, Foges 1 K 20 h, Frankfurt 1 K, Frankl 50 h, Freund 80 h, Fried 80 h, Gaar 15 K 70 h, Garfunkel 90 h, Goldner 2 K, Goldstein 2 K, Grünspann 50 h, Haas 70 h, Hahn 30 h, Hajek 1 K 20 h, Herout 2 K, Hirsch 50 h, Huber 20 K, Kahn 1 K 10 h, Kaliszer 50 h, Keller 80 h, Kohn 1 K, Kuchnitzky 2 K
zusammen . . . 66.50
- h) III. b Cl.: Lahousen 80 h, Mandler 60 h, Mahr 40 h, Mück 1 K 60 h, Müller 2 K, Nürnberg 2 K, Ottermayer 40 h, Pincherle 2 K 20 h, Schnabl 1 K, Schöffler 5 K, Schwarzmann 4 K, Skutezky 1 K 30 h, Spitzer 20 h, Stricker 1 K 20 h, Szuran 60 h, Thorn 50 h, Tischler 40 h, Torczyner 60 h, Willer 4 K, Winter 3 K, Wollner 30 h
zusammen . . . 32.10
- i) IV. a Cl.: Bandler 1 K 20 h, Blumberg 40 h, Camhi 1 K 50 h, v. Engel 4 K, Ehrenfest 1 K, Feingold 80 h, Figdor 80 h, Franz 3 K 50 h, Friedländer 40 h, Gold 1 K 10 h, Goldberger 60 h, Grün 40 h, Heinsheimer 1 K 20 h, Katscher 1 K, Knöpfelmacher 3 K 40 h, Kohn 4 K, Kolieb 1 K, Kreißler 60 h, Lang 60 h
zusammen . . . 27.50
- k) IV. b Cl.: Lederer 3 K, Masopust 2 K, Mayer 1 K, Ochs 1 K, Popper 4 K, Rappaport 6 K, Reifer 2 K, Rosenbluh 1 K, Rosner 3 K, Schmucker 80 h, Schubert 60 h, Spitz 4 K, Spitzer 2 K, Thaler 40 h, Weiß 40 h, Wirt 40 h, Zimmermann 40 K
zusammen . . . 71.60
- l) V. Cl.: Blum 2 K, Frenzl 1 K 40 h, Fritsch 3 K, Fürst 1 K, Haas 40 h, Herschmann 2 K, Jellinek 2 K, Kappelmacher 1 K 20 h, Lam 60 h, Marek 4 K, Mendel 40 h, Nass 40 h, Nowak 60 h, Pater 60 h, Robiczek 2 K, Spitzer 3 K
zusammen . . . 24.60

m) VI. Cl.: Braun 60 h, Brosch 1 K 60 h, Engel 2 K, Ernst 60 h, Freud 60 h, Fried 2 K, Friedmann 60 h, Fuhrmann 60 h, Gerstl 8 K, Grosner 5 K, Jokl 3 K, Kasper 4 K, Kohn 4 K, Körner 80 h, Kuschnitzky 2 K, Lamm 30 h, Lang 1 K 60 h, Pompe 3 K, Rosenblüh 2 K, Schacherl 2 K, Stockmann 4 K, Weiß Alfred 3 K

zusammen 51.30

n) VII. Cl.: Chvojka 4 K, Driezel 2 K, Fischer 8 K, Gerstl 4 K, Ochs 50 h, Pick 60 h, Pollak 60 h, Popper 4 K, v. Reinöhl 2 K, Reiß 1 K, Riss 60 h, Ruschka 2 K, Schmelz 2 K, Singer 2 K, Steiner 1 K, Zimmermann 40 K

zusammen 74.30

o) VIII. Cl.: Fiala 1 K 60 h, Gerstl 3 K, Gold 1 K, Mahler 4 K, Neufeld 1 K, Schwabenbauer 2 K, Tonello 2 K, Weißenstein 1 K

zusammen 15.60

p) an Zinsen	270.92
Summe der Einnahmen	939.98
dazu der Cassarest des Vorjahres	647.16
Summe	1587.14

Ausgaben im Schuljahre 1899/1900:

a) an Unterstützungen mit Kleidern (18 Anzüge und 1 Havelock für 13 Schüler, von welchen 5 zweimal bedacht wurden)	460.—
b) an Unterstützungen mit Schuhen (4 Paare für 3 Schüler, von welchen einer zweimal bedacht wurde)	47.—
c) für Bücher (für 65 Schüler)	131.54
d) diverse Ausgaben (2 Schüler)	17.45
Summe der Ausgaben	655.99

Von den Einnahmen im Schuljahre 1899/1900 im Betrage von 789 K 98 h (die oben sub a angesetzt 150 K wurden von dem Vereine zur Unterstützung bedürftiger Schüler dieses Gymnasiums mit dem Vorbehalte geschenkt, dass sie ganz zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwendet werden sollen) sind statutengemäß 20% zu capitalisieren. Das ergibt 157.99

Im Vorjahre belief sich der capitalisierte Betrag auf 6371.26

daher beläuft sich mit Ende des Schuljahres 1899/1900 der capitalisierte Betrag auf 6529.25
der bare Cassarest auf 773.16

das derzeitige Vermögen der Schülerlade beläuft sich daher auf 7302.41
und besteht aus:

a) vinculierter 4%iger Staatsrentenobligation Nr. 36.875 ddo. 1 März 1900 über 5900 K im Anschaffungswerte von	5679.94
b) vinculierter Staatsschuldverschreibung Nr. 97.775 ddo. 1. Mai 1897 über 400 fl. im Anschaffungswerte von	723.20
c) Sparcassabuch „Islitzer“ der Wiener Communal-Sparcasse im XVIII. Bez. Nr. 18.362 über	126.11
d) Postsparcassabuch Nr. 1,734.434	506.36
e) Barbetrag	266.80
	<u>7302.41</u>

Die zur Prüfung der Gebarung sowie der Jahresrechnungen von der Conferenz bestellten beiden Mitglieder des Lehrkörpers, Professor Dr. Obermann und Professor Hammerle, haben alles vollständig in Ordnung befunden.

Für die der Schülerlade zugewendeten Gaben spricht die Verwaltung im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

Wien, am 15. Juni 1900.

Ludwig Fischer.

b) Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler des I. Staatsgymnasiums im II. Bezirke Wiens.

Am 22. October 1899 hielt der Verein seine sechste Jahresversammlung ab, in welcher der Präsident des Vereines, Herr Professor Dr. J. Obermann, und der Cassier, Herr Architekt C. Miserowsky, den Rechenschaftsbericht erstatteten. Dr. J. Obermann machte die Mittheilung, dass der Mitgliederstand ziemlich unverändert geblieben ist (56 gegen 55 des Vorjahres). Ein Zuwachs an Stiftern und Gründern erfolgte nicht. Von den Mitgliederbeiträgen wurden 200 fl. zur Beschaffung von Lehrbüchern für arme Schüler der Schülerlade des Gymnasiums übermittlelt, deren Cassabuch den Ausweis über die entsprechende Verwendung dieses Betrages liefert.

Der hierauf von Herrn C. Miserowsky erstattete Cassenbericht war den Mitgliedern bereits im Drucke zugegangen. Die Cassagebarung pro 1898/99 war von den Rechnungsrevisoren, Professor H. Bouvier und Dr. Mandl, richtig befunden worden.

Bei der Wahl des Ausschusses beantragte der Präsident, dieselben Mitglieder wie im Vorjahre zu wählen. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und die Wahl erfolgte in diesem Sinne. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Professor A. König und Dr. Mandl gewählt.

Der Ausschuss constituirte und ergänzte sich sodann nach § 7 der Statuten durch Cooptation auf die Zahl 12 und besteht sonach aus den Herren: Präsident Professor Dr. J. Obermann, Vicepräsident Hausbesitzer Fr. List, Cassier Architekt C. Miserowsky, Schriftführer Professor F. Klein; Beisitzer: Professor L. Fischer, H. Körner, D. Löff, k. u. k. Schlosshauptmann A. Niklas, Cafétier G. Niebauer, J. Theumann, Regierungsrath Dr. G. Waniek und Restaurateur F. Zeininger.

Beim dritten Punkte der Tagesordnung machte Herr Dr. J. Weiß die Mittheilung, dass durch seine Anregung die Direction des Carl-Theaters auch in diesem Jahre das Reinerträgnis einer Wohlthätigkeitsvorstellung dem Vereine zuwenden werde. Der Präsident spricht Herrn Dr. Weiß für diese Bemühungen sowie für die Zuführung neuer Mitglieder seinen besonderen Dank aus. — Zum Schlusse wurde dem Ausschusse von der Versammlung auf Antrag des Herrn Regierungsrathes Dr. Waniek für seine Mühewaltung der Dank ausgesprochen.

Jahresbeiträge der Mitglieder 1899/1900.

Herren Adler und Frankl	4 K	Übertrag	48 K
Herr Berger Bernhard	6 „	Herr Frankl Philipp	4 „
„ Dr. Blum Emanuel	4 „	„ Friedmann Jakob	4 „
„ Blum Max	4 „	„ Friedmann Max	10 „
„ Dr. Brecher Moriz	6 „	„ Fürth Emil	4 „
„ Czeika Jakob	4 „	„ Dr. Geiringer Friedrich	4 „
„ Deutsch S.	4 „	„ Golwig Fritz	4 „
„ Eltbogen Hermann	4 „	„ Haderlein Karl	4 „
„ Dr. Fischer Eduard	4 „	„ Häutler Salomon	4 „
„ Frankl Gustav	4 „	„ Holzer Max	4 „
„ Frankl Ignaz	4 „	Israelitische Cultusgemeinde in Wien	20 „
Fürtrag	48 K	Fürtrag	110 K

	Übertrag . . 110 K		Übertrag . . 168 K
Herr Jokl Johann	4 "	Frau Reineck Karoline	4 "
" Kolieb David	4 "	Herr Sachs Alfred	4 "
" Löff Daniel	4 "	" Schallinger Siegmund	4 "
" Dr. Löwi Hermann	10 "	Frau Scheyrer Fany	4 "
" Löwy David	4 "	Herr Spitzer Adolf	2 "
" Dr. Mandl H.	4 "	" Theumann Jakob	6 "
" Miserowsky Cajetan	4 "	" Weinberger Leopold	4 "
" Niebauer Georg	4 "	" Dr. Weiß Julius	4 "
" Örmner Franz	4 "	" Dr. Weissenstein Karl	4 "
" Dr. Ofner Julius	4 "	" Dr. Wessely Emil	4 "
" Pessl Karl	4 "	Frau Wertheimber Regina	4 "
" Pollak Moriz	4 "	Herr Dr. Wonka Franz	4 "
" Popper H. C.	4 "	" Zeininger Franz	4 "
	<u>Fürtrag . . 168 K</u>		<u>Summe . . 220 K</u>

Somit ergeben sich als Einnahmen im Jahre 1899/1900, dem siebenten Vereinsjahre, an Jahresbeiträgen von 47 Mitgliedern 220 K — h

Erträgnis der vom Carl-Theater veranstalteten Wohlthätigkeitsvorstellung 100 " — "

Saldovortrag (einschließlich eines nachträglich eingegangenen Betrages) 636 " 16 "

956 K 16 h

Hiervon ab als Verwaltungsauslagen 26 " 74 "

Für Unterstützungen 150 " — "

Somit verbleiben 779 K 42 h

Von diesem Betrage erliegen in der Sparcasse 770 " 78 "

Cassabestand 8 " 64 "

Summe 779 K 42 h

Die Jahresversammlung, zu welcher die Einladung an die Mitglieder rechtzeitig erfolgen wird, findet nach Beginn des Schuljahres statt.

Die Direction fühlt sich verpflichtet, dem löblichen Ausschusse, den Mitgliedern und Gönnern des Vereines im Namen der Anstalt ihren wärmsten Dank auszusprechen, und bittet die Freunde der studierenden Jugend um werkhätige Theilnahme an demselben.

IX. Maturitätsprüfung.

Das Resultat der vom 10. bis 14. Juli 1899 unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirectors Herrn Regierungsrathes Pius Knöll abgehaltenen Maturitätsprüfung war folgendes:

Zur Maturitätsprüfung hatten sich sämmtliche 35 öffentliche Schüler der VIII. Classe gemeldet. Von diesen wurden 4 infolge der Classification über das II. Semester zurückgewiesen. Bei der mündlichen Prüfung erhielten 1 Examinand ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 25 ein Zeugnis der Reife, 4 die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen, und 1 wurde auf ein Jahr reprobiert. Bei der am 5. October 1899 unter dem Vorsitze des k. k. Landeschulinspectors Herrn Stephan Kapp abgehaltenen Maturitäts-Wiederholungsprüfung wurden noch 2 Examinanden für reif erklärt, 2 auf ein Jahr reprobiert.

Die Reiferklärten werden in folgender Tabelle zusammengestellt:

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Geburts-Datum	Dauer der Gymn.-Studien	Grad der Reife	Künftiger Beruf
1	Deutsch Kurt	Bielitz	Schlesien	25. Juni 1879	9 Jahre	reif	Jus
2	Edelhofer Max	Ulrichskirch.	Nied.-Öst.	15. Feb. 1880	8 "	"	Medicin
3	Ehrlich Leopold	Budapest	Ungarn	14. Jänn. 1880	9 "	"	Jus
4	Engel Paul	Wien	Nied.-Öster.	17. März 1881	8 "	"	Jus
5	Galatzer Samuel	Jassy	Rumänien	24. Mai 1877	11 "	"	Jus
6	Glaser Rudolf	Freihermersdorf	Schlesien	30. Sept. 1880	8 "	"	Medicin
7	Grabscheid Emil	Sambor	Galizien	20. Juni 1878	11 "	"	Jus
8	Häutler Bruno	Wien	Nied.-Österr.	28. Mai 1881	8 "	"	Jus
9	Husserl Josef	Brünn	Mähren	29. Nov. 1881	8 "	"	Jus
10	Jellinek Leon	Wien	Nied.-Österr.	9. Mai 1880	8 "	"	Jus
11	Kaliszer Ignaz	Krakau	Galizien	30. Apr. 1880	8 "	"	Jus
12	Kania Josef	Wien	Nied.-Österr.	18. Feb. 1879	9 "	"	Jus
13	Klemens Stefan	Budapest	Ungarn	18. Aug. 1880	8 "	"	Philosoph.
14	Kohn Emerich	Wien	Nied.-Österr.	7. Nov. 1878	9 "	"	Philosoph.
15	Krohn Moriz	Wien	Nied.-Österr.	3. Dec. 1880	8 "	"	Jus
16	Kukula Rudolf	Prag	Böhmen	20. Juli 1881	8 "	"	Jus
17	Kübl Friedrich	Wien	Nied.-Österr.	22. Feb. 1880	8 "	"	Jus
18	Löwi Richard	Wien	Nied.-Österr.	20. Feb. 1880	9 "	"	Medicin
19	Nelken David	Lemberg	Galizien	10. Juli 1880	8 "	"	Technik
20	Neufeld Otto	Wien	Nied.-Österr.	7. Aug. 1880	8 "	reif mit Ausz.	Jus
21	Rind Oscar	Wien	Nied.-Österr.	16. Apr. 1881	8 "	reif	Medicin
22	Sax Isidor	Neu-Hrosenkau	Mähren	15. Apr. 1881	8 "	"	Jus
23	Schiebel Franz	Wien	Nied.-Österr.	24. Mai 1880	8 "	"	Theologie
24	Schneid Samuel	Wien	Nied.-Österr.	6. Juni 1880	8 "	"	Jus
25	Silberstein Abraham	Podgorce	Galizien	6. Nov. 1880	8 "	"	Medicin
26	Skupnik Vincenz	Floridsdorf	Nied.-Österr.	3. Jänn. 1881	8 "	"	Theologie
27	Sternfeld Eduard	Wien	Nied.-Österr.	1. Feb. 1880	8 "	"	Medicin
28	Stroblik Clemens	Tiešar	Mähren	6. Oct. 1878	9 "	"	Jus

Zur Maturitätsprüfung im Sommertermine 1900 meldeten sich sämtliche 25 öffentliche Schüler der VIII. Classe, 1 Privatist und 2 Externe.

Die Themen für die vom 1. bis 5. Mai abgehaltene schriftliche Prüfung lauteten:

1. Deutscher Aufsatz:

Wie lässt sich der Ausspruch Götzens von Berlichingen „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten“ sowohl auf die Charaktere der Personen, als auch auf die im Stücke geschilderten Zeitverhältnisse anwenden?

2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: „Philipp von Macedonien.“

3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Vergil. Aen. XII v. 161—212.

4. Übersetzung aus dem Griechischen: Demosthenes *περὶ τῆς παραπαρεσβείας*
§ 258: Ἀεὶ μὲν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι bis 263: προσήκει ἀπολώλαιν οἱ δέιλαιοι.

5. Mathematik:

1. Die Summe der 3 Glieder einer geometrischen Progression ist 91, die Summe ihrer Quadrate 4459; welches ist die Progression?

2. Eine Kugel wird durch eine Ebene geschnitten, welche den darauf senkrechten Durchmesser im Verhältnisse $m:n$ theilt. Auf der Schnittfläche stehen zwei reguläre, fünfseitige Pyramiden, welche der Kugel eingeschrieben sind. Wie verhält sich das Volumen dieser Doppelpyramide zu jenem der Kugel, wenn $m=2$ und $n=3$ ist?

3. Auf einem Abhange steht ein Thurm, dessen Spitze S und Fußpunkt F von einem tiefer liegenden Punkte A des Abhanges unter dem Elevationswinkel $\alpha = 60^{\circ} 42' 44''$, beziehungsweise $\beta = 20^{\circ}$ gesehen werden. Wie hoch ist der Thurm, wenn $AF = \alpha = 30 m$ ist?

4. Wie groß ist die von Bogen der Curven $y^2 = 6x$ und $(x+4)^2 + y^2 = 48$ begrenzte Fläche, wenn das Centimeter als Längeneinheit gilt?

Die mündliche Prüfung wird unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirectors, Herrn Regierungsrathes, Pius Knöll, vom 11. bis 14. Juli abgehalten werden.

X. Körperliche Übungen.

Wegen der geringen Zahl der Frosttage war auch der abgelaufene Winter dem Eislaufe nicht besonders günstig. Die Betheiligung von Seite der Schüler konnte deshalb nicht besser sein als im verflossenen Schuljahre. Es wurden heuer nur 68 Saisonkarten (gegen 75 im Vorjahre) benützt. Allerdings stehen den Schülern der Leopoldstadt noch mehrere andere Eislaufplätze gegen ermäßigte Eintrittspreise zur Verfügung.

Die Zahl der Schwimmer ist in diesem Jahre um 45 Procent gestiegen. Preisermäßigungen genossen die Schüler in allen Badeanstalten des II. Bezirkes.

Die Betheiligung der Schüler an den Jugendspielen war auch in dem abgelaufenen Schuljahre eine äußerst rege, obwohl der Procentsatz von 64.71 des Vorjahres auf 53.93 herabsank.

Dies wird jedoch durch den Umstand erklärlich, dass nur im k. k. Prater, Schlachthauswiese, gespielt werden konnte, da der Augarten wegen der verschiedenen Festlichkeiten, die dort abgehalten wurden, nicht zur Verfügung stand, und die weite Entfernung des Spielplatzes viele Schüler von dem Besuche des Jugendspieles abhielt.

Gespielt wurde in vier wöchentlichen Spielzeiten, und zwar spielten die Classen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa und IIIb jeden Mittwoch und Samstag von $\frac{1}{2}3$, beziehungsweise später von 3 und $\frac{1}{2}4$ Uhr bis $\frac{1}{2}5$, beziehungsweise 5 und $\frac{1}{2}6$ Uhr, die Classen IVa, IVb, V., VI., VII. und VIII. Classe an denselben Tagen von $\frac{1}{2}5$, beziehungsweise 5 und $\frac{1}{2}6$ Uhr bis $\frac{1}{2}7$, beziehungsweise 7 und $\frac{1}{2}8$ Uhr; es ist daher gegen das Vorjahr um eine Spielzeit mehr zu verzeichnen. Der Besuch des Spielplatzes schwankte zwischen

62 Schülern am 2. Juni 1900 — das Wetter war trüb und unfreundlich — und 148 Schülern am 21. April 1900.

Als Spieltage sind folgende anzuführen: Der 21., 25. und 28. April, 5., 9., 12., 16., 19., 23., 26. und 30. Mai, 2., 6., 9., 13., 16., 20., 23., 27. und 30. Juni, 4. und 7. Juli 1900, zusammen daher 22 Spieltage mit 44 Spielzeiten zu je 2 Stunden.

Die unteren Classen spielten: Katze und Maus, Barlaufen, Foppen und Fangen, Urbär, schwarzer Mann, den Dritten abschlagen, Fuchs aus dem Loch, Tauziehen, Ringball, Kreisball, deutschen Schlagball, Schleuderball, Thurmball, endlich auch Fußball; letzteres Spiel wurde von den oberen Classen ausschließlich gepflegt.

Der geräumige Hof der Schule wurde, soweit es bisher thunlich war, zur Einübung der verschiedenen Spiele benützt.

Die Leitung des Jugendspieles besorgte der Turnlehrer der Anstalt. Den Spielen wohnten häufig auch andere Mitglieder des Lehrkörpers bei.

Im Monate Mai fanden Schülersausflüge einzelner Classen mit ihren Ordinarien in die Umgebung Wiens statt. In den Ferienhort am Hallstättersee werden heuer 4 Schüler aufgenommen. Eine zu Gunsten des Ferienhortes veranstaltete Sammlung ergab eine Summe von 70 K.

Die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft hat auch heuer 1000 Stück Anweisungen für eine 50procentige Ermäßigung zur Fahrt auf der Strecke Nussdorf-Kahlenberg und retour der Anstalt zur Verfügung gestellt.

Die mit hohem Erlasse des k. k. n.-ö. L. S. R. vom 23. December 1890, Z. 10460, angeordnete statistische Erhebung gab folgendes Resultat:

Classe	Von den Schülern der Anstalt						Schülerzahl
	sind Schwimmer	sind Eisläufer	sind Turner	nehmen theil an den Jugendspielen	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Hauptferien auf dem Lande	
I a	11	14	29	24	—	40	45
I b	13	16	35	31	3	37	48
II a	20	13	26	26	2	28	38
II b	21	26	18	23	4	34	44
III a	12	24	19	25	2	27	35
III b	18	15	18	25	4	26	36
IV a	21	21	21	18	1	24	32
IV b	20	14	24	27	—	30	37
V	23	23	6	18	2	28	42
VI	19	12	4	6	4	25	30
VII	25	14	11	14	6	25	33
VIII	17	13	—	3	1	21	25
Summe . .	220	205	211	240	29	345	445
Procent . .	49.44	46.07	47.42	53.93	6.52	77.53	
Gegen das Vorjahr .	+ 4.50	— 0.45	— 3.59	— 10.78	+ 0.23	+ 4.05	

XI. Chronik.

Eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Anstalt ist wohl die im August 1899 vollzogene Übersiedelung derselben in ein neues Heim. Nachdem das Gymnasium Jahre hindurch in einem Privathause (Taborstrasse 24) untergebracht war, welches auch bescheidenen schulhygienischen Anforderungen kaum mehr entsprochen hat, ist ihm nun ein dreistöckiges Gebäude (Circusgasse 48) errichtet worden, dessen

einfach schönes Äußere schon im Einklange mit seiner Bestimmung steht. Der säulengeschmückte Aufgang, die breiten Gänge, die lichten und luftigen, dem Straßenlärm entrückten Schulzimmer, die Vertheilung und Größe der übrigen Räume, die zweckentsprechende Ausstattung und Einrichtung, all das vermag jene berechtigten Ansprüche, welche ihr Maß nach den zur Verfügung stehenden Mitteln richten, vollauf zu befriedigen. Leider harret das Werk in mehreren Einzelheiten noch der Vollendung; die Direction wird daher auch erst im nächsten Programm in der Lage sein, über das neue Gebäude eingehenderen Bericht zu erstatten.

Mit hohem Ministerial-Erlass vom 22. Juni 1899, Z. 16398, wurde der prov. Lehrer Dr. Eduard Hula zum wirklichen Lehrer am Maximilian-Gymnasium in Wien ernannt; an seine Stelle wurde mit demselben Erlasse für die Dauer der Beurlaubung des als Bezirksschulinspector fungierenden Professors Dr. Franz Wiedenhofer der Supplent am Maximilian-Gymnasium Dr. Karl Prinz als prov. Lehrer berufen.

Mit h. Min.-Erl. vom 22. Juni 1899, Z. 14607, beziehungsweise Z. 18072, wurden die Supplenten Dr. Josef Fritsch und Dr. Josef Mesk zu wirklichen Lehrern ernannt, und zwar jener für das Staatsgymnasium in Kaaden, dieser für das II. deutsche Staatsgymnasium in Brünn. An ihre Stelle traten mit h. Erl. d. k. k. n. ö. Landesschulrathes vom 11. October 1899, Z. 11552, die Supplenten Dr. Alois Schmitzberger und Dr. Alfred Kappelmacher. Gleichzeitig wurde auch der Supplent Otto Simon in Verwendung genommen.

Am 19. September wurde das Schuljahr 1899/1900 mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu St. Josef eröffnet.

Am 4. October fand anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem sich der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler theilnahmen.

Am 20. November fand für Weiland Ihre Majestät die Kaiserin ein heil. Requiem statt, an dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler theilnahmen.

Das erste Semester wurde am 10. Februar 1900 geschlossen und das zweite am 14. Februar begonnen.

Mit h. Min.-Erl. vom 22. Februar 1900, Z. 1940, wurde der prov. Lehrer Dr. Karl Prinz auf die Dauer des II. Semesters zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubt; an seine Stelle trat zufolge h. Erl. d. k. k. n. ö. Landesschulrathes vom 14. März 1900, Z. 2657, der Supplent Johann Gangl.

Vom 14. März bis 5. April wurde der Unterricht in den humanistischen Fächern von dem k. k. Landesschulinspector Herrn Dr. August Scheindler eingehend inspiciert. Außerdem wurde der Unterricht zu wiederholtenmalen einer kürzeren Inspection unterzogen, und zwar in den realistischen Fächern von dem k. k. Landesschulinspector Herrn Dr. Ferdinand Maurer, in der katholischen Religionslehre vom hochwürdigen Domherrn Dr. Josef Seywald, in der israelitischen Religionslehre vom Herrn Rabbiner Dr. Jonathan Wolf, im Französischen von dem k. k. Landesschulinspector Herrn Stephan Kapp und im Freihandzeichnen vom Herrn Schulrath Josef Langl.

Herrn Professor Heribert Bouvier, welcher für die Einübung und Leitung des Kirchengesanges bereitwilligst Sorge trug, spricht die Direction namens der Anstalt den gebührenden Dank aus.

Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Dankamte am 10. Juli geschlossen.

XII. Wichtige Erlässe der hohen Behörden.

1. Mit h. Min.-Erl. vom 27. December 1899, Z. 25606, wurde die Einrichtung getroffen, dass die zur Entrichtung des Schulgeldes an den Staatsmittelschulen eingeführten Schulgeldmarken in Hinkunft auch bei den Hauptcassa-Abtheilungen der magistratischen

Bezirksämter zum Verkaufe gelangen können. Gleichzeitig wurde es als wünschenswert bezeichnet, dass die Schüler, beziehungsweise die Angehörigen derselben, von dieser Erleichterung in der Beschaffung von Marken möglichst Gebrauch machen und den Ankauf bei jener Staats- oder Communalcasse des eigenen oder des angrenzenden Gemeindebezirkes von Wien besorgen, welche ihrem Wohnorte zunächst gelegen ist.

Für diese Anstalt kommen daher besonders folgende Standorte in Betracht:

1. Städtische Hauptcassa (Centrale), I. Rathhaus;
 2. Städtische Hauptcassa-Abtheilung: II. Kleine Sperlgasse Nr. 10 und III. Gemeindeplatz Nr. 3.
2. Mit h. Min.-Erl. vom 23. Februar 1900, Z. 5146, wurde eine neue Auflage des Lehrplanes und der Instructionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich veröffentlicht. Bei diesem Anlasse wurde auch, damit dem Unterrichte in der Geschichte der Neuzeit größerer Raum gewährt werde, die Vertheilung des Lehrstoffes in den Oberclassen insofern abgeändert, als die Geschichte in der V. Classe bis zum Auftreten der Gracchen, in der VI. bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges fortgeführt werden soll. Weiters wurde aus dem Lehrplan für Mathematik in der III. Classe das abgekürzte Ausziehen der Quadratwurzel und aus dem der IV. Classe die Zinseszinsrechnung ausgeschieden. Die neue Vertheilung tritt mit dem Schuljahre 1900/1901 succesive in Kraft.

XIII. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Um den Verkehr mit dem Elternhause zu fördern, hatte der Director täglich, die Ordinarien zweimal, die übrigen Lehrer einmal in der Woche Sprechstunden angesetzt, deren Termine den Schülern mitgetheilt und überdies mittels Anschlages in der Anstalt kundgemacht wurden. Außerdem wurden auch außerhalb der Sprechstunden in vielen Fällen Auskünfte ertheilt und Besprechungen gepflogen; nach jeder Monatsconferenz sind den Eltern Nachrichten über die Unterrichtserfolge und die sittliche Haltung der Schüler zugestellt worden, so dass der Verkehr zwischen Schule und Haus ein sehr reger genannt werden muss. Nur wenige Eltern haben sich entweder ganz fern gehalten oder sind erst unmittelbar vor der Semestralclassification erschienen, häufig mit der Bemerkung, sie hätten gefürchtet, durch Nachfragen dem Director oder den Professoren lästig zu fallen. Diesem Missverständnisse zu begegnen, erklärt die Direction hiermit ausdrücklich, dass der gesammte Lehrkörper in dem innigeren Contact mit dem Elternhause eine wesentliche Förderung seiner erzieherischen und didaktischen Wirksamkeit erblickt und es mit Freuden begrüßt, wenn die Angehörigen der Schüler über deren sittliche Haltung und geistige Fortschritte öfter Erkundigungen einziehen und vertrauensvoll des Rathes pflegen.

XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1900/1901.

Das Schuljahr 1900/1901 wird am 17. September eröffnet. Zeit und Ort der Abhaltung des heiligen Geistesamtes wird den Schülern am Tage ihrer Aufnahme mittels Anschlages an der Ankündigungstafel der Anstalt bekannt gegeben werden.

a) Aufnahme von Schülern.

1. Die Anmeldung von Schülern für die I. Classe durch die Eltern oder deren berufene Stellvertreter wird am 16. Juli in der Directionskanzlei (I. Stock) oder am 17. September, beidemale zwischen 8 und 12 Uhr vormittags, entgegengenommen. Schüler, die der Anstalt bereits angehört haben und die I. Classe wiederholen wollen, haben ihr letztes Semestralzeugnis vorzuweisen und ihr Nationale abzuliefern. Neu eintretende Schüler müssen sich durch einen Tauf- oder Geburtsschein (eventuell sammt legalisierter

Übersetzung) darüber ausweisen, dass sie bis zum Ende December l. J. wenigstens das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, und haben ein vollständiges, von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnetes Nationale auf dem beim Schuldiener erhältlichen Blanquette mitzubringen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule öffentlich besucht haben, den letzten Ausweis dieser Schule mit der vorgeschriebenen Abmeldungsclausel, diejenigen aber, welche keine Volksschule besucht haben, eine vom Ortsschulrath ausgefertigte Bestätigung über den genossenen Privatunterricht vorzuweisen.

Die wirkliche Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmeprüfung ab. Diese besteht aus einer mündlichen Prüfung aus der Religion und einer schriftlichen und mündlichen Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen. Die schriftliche Prüfung findet am 16. Juli, bezw. 17. September, um 3 Uhr nachmittags statt, die mündliche am 17. Juli, bezw. 18. September, um 8 Uhr vormittags.

Bei der Aufnahmeprüfung für die I. Classe werden folgende Anforderungen gestellt:

A. Aus der Religion: Jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahren der Volksschule erworben werden kann.

B. Aus der deutschen Sprache: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntniss der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben.

C. Aus dem Rechnen: Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Sind im Rechnen und in der deutschen Sprache die Zeugnisnoten und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen. Schülern, deren Note aus dem 4. Schuljahre der Volksschule mindestens gut ist, kann die Prüfung aus der Religion erlassen werden.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung für die I. Classe, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist laut h. Min.-Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Von den neu aufgenommenen Schülern wird bei der Aufnahme die Aufnahmegebühr von 4 K 20 h und der Lehrmittelbeitrag von 5 K, eventuell 4 K erhoben. Die Repetenten der Anstalt zahlen nur den Lehrmittelbeitrag.

2. Aufnahme in die höheren Classen (II. bis VIII. Classe).

Diejenigen Schüler, welche der Anstalt bereits im verflorbenen Schuljahre angehört haben, haben sich am 17. September zwischen 8 bis 10 Uhr vormittags im Lehrzimmer jener Classe, in die sie versetzt wurden, zu melden, das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und ein vollständig ausgefülltes Nationale abzuliefern. Wer die rechtzeitige Meldung unterlässt, verliert den Anspruch auf Wiederaufnahme. Die Schüler, welche der Anstalt im letzten Jahre angehört haben, haben bei der Anmeldung den Lehrmittelbeitrag von 5 K, eventuell 4 K zu erlegen.

Die in die V. Classe eintretenden Schüler haben gleichzeitig die schriftliche Erklärung ihrer Eltern, beziehungsweise Vormünder beizubringen, ob sie an dem Unterricht im Französischen als relativ-obligaten Gegenstand mindestens zwei Jahre hindurch theilnehmen wollen.

Schüler, welche in beiden Semestern des abgelaufenen Schuljahres die III. Fortgangsstufe erhielten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise Belassung solcher Schüler an derselben müssen an den k. k. n. ö. Landesschulrath gerichtet und längstens bis 1. August l. J. bei der Direction eingebracht sein. Wenn ein unfreiwilliger Repetent im zweiten Semester ein Zeugnis der II. oder III. Fortgangsstufe erhielt, so hat er die Anstalt zu verlassen.

Schüler, die von einem anderen Gymnasium kommen oder noch an keinem Gymnasium eingeschrieben waren, haben sich am 17. September von 3 bis 5 Uhr

nachmittags in der Directionskanzlei zu melden. Die ersteren haben ihre sämtlichen Semestralzeugnisse, das zuletzt erworbene mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel versehen, mitzubringen und werden unter Umständen einer Aufnahmeprüfung unterzogen. Schüler, die noch keinem Gymnasium angehörten, haben jedenfalls eine solche Aufnahmeprüfung abzulegen und hiefür eine Taxe von 24 K zu entrichten. Alle fremden Schüler haben eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 $\frac{1}{2}$ und den Lehrmittelbeitrag von 5 K zu zahlen.

Fremde Schüler werden nur insofern, als es die Räumlichkeiten der Anstalt zulassen, aufgenommen.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 18., eventuell 19. September statt.

3. Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden.

b) Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Diese werden in den Lehrzimmern derjenigen Classen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 18. September, von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, vorgenommen.

c) Freie Lehrgegenstände.

Diejenigen Schüler, welche am unentgeltlichen Unterrichte in einem nicht obligaten Lehrgegenstände theilzunehmen wünschen, haben dies am 19. September ihrem Ordinarius schriftlich anzumelden. Diese Anmeldung muss bei Schülern des Untergymnasiums die zustimmende Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters tragen. Die freien Gegenstände sind: Turnen, Zeichnen, Stenographie, Gesang; Französisch ist relativ-obligater Gegenstand (siehe Seite 59). Die Theilnahme am Unterrichte in der Stenographie wird nur von der IV. Classe aufwärts gestattet. Durch die von der Direction ausgesprochene Zulassung zu einem freien Lehrgegenstände wird dieser für den Schüler insofern obligat, als er dem Unterrichte das ganze Semester hindurch beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen hat. Das eigenmächtige Ausbleiben von einem solchen Unterrichte wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißeote in Anrechnung gebracht.

d) Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 50 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittels Schulgeldmarken, welche bei den städtischen Hauptcassa-Abtheilungen zwischen dem 8. und 25. eines jeden Monats zu haben sind, zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöbl. niederösterreichischen k. k. Landesschulrath mit dem Gymnasialzeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen, nach dem vorgeschriebenen Formulare verfassten, nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direction überreichen. Das Semestralzeugnis muss mindestens die erste Fortgangscasse und bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, hinsichtlich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten. Bezüglich der Schüler der I. Classe gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der I. Classe im ersten Semester, spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des ersten Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der ersten zwei Noten der vorgeschriebenen Notenscala und hinsichtlich des Fortganges in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, und

b) wenn sie wahrhaft dürftig sind, so dass ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem (nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten) behördlichen Zeugnisse über die Vermögensverhältnisse belegt sein muss.

Zwei Monate nach Beginn des Schuljahres hat der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung zu ziehen, ob bei denselben auch die unter Punkt 2 lit. a geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen, sind von dem Lehrkörper sogleich zurückzuweisen, wobei die Schüler aufmerksam zu machen sind, dass sie der Pflicht, das Schulgeld zu zahlen, innerhalb der in Punkt 1 normirten Frist nachzukommen haben.

Die übrigen Gesuche werden mit den entsprechenden Anträgen des Lehrkörpers an die Landesschulbehörde geleitet, welche über dieselben entscheidet und dabei, wenn sie die Stundung bewilligt, zugleich die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das erste Semester unter der Bedingung ausspricht, dass das Zeugnis über das erste Semester den in Punkt 6 lit. a der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 100, bezüglich der Noten aus sittlichem Betragen und Fleiß sowie bezüglich der allgemeinen Fortgangsklasse festgestellten Forderungen genügt.

Trifft diese Bedingung am Schlusse des Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des zweiten Semesters zu entrichten.

Die Entscheidung der Landesschulbehörde wird vor Ablauf des Termines für die Zahlung des Schulgeldes (Punkt 1) bekanntgegeben.

4. Jenen Schülern der I. Classe, welche im ersten Semester ein Zeugnis der I. Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen von der Landesschulbehörde die Rückzahlung des für das erste Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der im Punkt 6 lit. a und b der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 100, ausgesprochenen Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das zweite Semester erlangen.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen fortdauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden könnten.

e) Verzeichnis der für das Schuljahr 1900/1901 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher.

Religion.

a) Katholisch. I. Cl. Großer Katechismus, Schulbuchverlag. II. Fischer, Liturgik, 12. Aufl., III. Fischer, Geschichte der Offenbarung des A. B., 8. Aufl., IV. Fischer, Geschichte der Offenbarung des N. B., 8. Aufl., V. Dr. A. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, I. Th., 8. Aufl., VI. Dr. A. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, II. Th., 7. Aufl., VII. Dr. A. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, III. Th., 6. Aufl., VIII. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 7. Aufl.

b) Israelitisch. I. u. II. Levy Dr. M. A. Biblische Geschichte. 10. Aufl. von Dr. Badt. Ausgabe I, II, III, IV. Pentateuch, Hebr. Ausgabe des J. Schlesinger, Wien, Mannheimer, Gebete der Israeliten. III. und IV. Wolf, Geschichte Israels, 13. Aufl., IV. Breuer Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre, 5. Aufl., V. Israelitisches Gebetbuch, Ausgabe des mähr.-schles. jüd. Lehrvereines, 5. Aufl., VI. Propheten II., hebr. Ausgabe der englischen Bibelgesellschaft, VII., VIII. Pentateuch, hebr. Ausgabe der englischen Bibelgesellschaft.

Latein.

Scheidler, Lateinische Schulgrammatik in I. und II., 3. Aufl.; in III. bis VIII., 2. Aufl.; in I. *Hauler*, Übungsbuch, 1. Abth., 13. Aufl., Ausgabe B; in II. desselben Übungsbuches, 2. Abth., 14. Aufl.; in III. *Haulers* Aufgaben, Casuslehre, 9. Aufl.; in IV. desselben Moduslehre, 6. Aufl.; *Sedlmayer-Scheidler*, Übungsbuch, 2 Thle. in V., 2. Aufl.; in VI. bis VIII., 1. Aufl. — In III. *Memorabilia Alex.* von *Schmidt* und *Gehlen*, 7. Aufl.; IV. *Caesar de b. G.* ed. *Prammer*, 6. Aufl. und *Ovid. carm. sel.* ed. *J. Golling*, 3. Aufl.; V. *Liv. partes selectae* ed. *R. Bilschofsky*, *Ovid. carm. sel.* ed. *J. Golling*, 3. Aufl.; VI. *Sallust. bellum Jug.* ed. *Klimscha*, *Cic. in Catil. orat. quattuor* ed. *Kornitzer* (Gerold); VII. *Ciceronis orationes pro Licinio, pro Archia, Ladius de amicitia* ed. *Kornitzer* (Gerold); VI. und VII. *Vergili Maronis carmina selecta* ed. *J. Golling*; VIII. *Horatii carmina selecta* ed. *J. Huemer*, 5. Aufl.; *Taciti Germania* ed. *Prammer*, 2. Aufl. (Hölder); *Taciti opera I.* ed. *Halm*, 4. Aufl. — Für III. bis VIII. wird das lateinisch-deutsche Wörterbuch von *Stowasser* empfohlen.

Griechisch.

In III. bis V. *Curtius-Hartel*, Griechische Schulgrammatik, 22. Aufl., VI. bis VIII. *Hintner*, Schulgrammatik, 4. Aufl.; in III. bis V. *Schenkl*, Elementarbuch, 17. Aufl.; in V. und VI. *Schenkls* Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl.; in VI. bis VIII. *Hintners* griechische Aufgaben, 3. Aufl.; in V. und VI. *Homeri Ilias* ed. *Christ*; in VI. *Hintner*, *Herodots Perserkriege*, 5. Aufl.; in VII. und VIII. *Homeri Odyssea* ed. *Christ*; VII. *Demosthenes*, ausgewählte Reden von *Wotke* (Tempsky), 4. Aufl.; VIII. *Platos Apologie Kriton und Euthyphron* von *Christ* (Tempsky), 2. Aufl.; *Sophokles Elektra* von *Schubert*, 2. Aufl. (Tempsky). — In V. bis VIII. wird das griechisch-deutsche Wörterbuch von *Benseler* empfohlen.

Deutsch.

In I. *Wiedenhofer-Prosch*, Deutsches Lesebuch, I. Th., 4. Aufl.; in II. dasselbe, II. Th., 1. Aufl.; in III. dasselbe, III. Th., 1. Aufl.; in IV. dasselbe, IV. Th., 1. Aufl.; in V. bis VIII. *Kummer* und *Steyskal*, Deutsches Lesebuch, in V. wird die 7., in VI. die 6. Aufl. mit mittelhochdeutschen Texten, in VII. und VIII. die 4. Aufl. benutzt; in I. bis IV. *Kummer*, deutsche Schulgrammatik, 4. und 3. Aufl.

Französisch (rel.-oblig.).

In V. bis VII. *Boerner-Kukula*, Lehr- und Lesebuch d. franz. Sprache. — *Boerner-Kukula*, Hauptregeln d. franz. Sprache.

Geschichte und Geographie.

In II. *Smolle*, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums; in III. *Smolle*, Geschichte des Mittelalters; in IV. *Smolle*, Geschichte der Neuzeit, und *Hannak*, Österreichische Vaterlandskunde, Unterstufe, 11. Aufl.; in V. *Hannak*, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen, 5. Aufl.; VI. Geschichte des Mittelalters für Oberclassen, 5. Aufl.; VII. Geschichte der Neuzeit für Oberclassen, 5. Aufl.; VIII. Österreichische Vaterlandskunde für die höheren Classen, 12. Aufl. In I. *Umlauf*, Lehrbuch der Geographie, I. Curs, 6. Aufl.; in II. dasselbe, II. Curs, 6. Aufl.; in III. dasselbe, 5. Aufl.; in I. bis VIII. *Kozenns* Schulatlas, 38. und 37. Aufl.; in II. bis VIII. *Kiepert*, Atlas antiquus, 6. Aufl.; in III. bis VIII. *Spruner*, Histor.-geogr. Schulatlas, 10. Aufl.

Mathematik.

In I. und II. *Močnik*, Arithmetik, I. Th., 35. Aufl.; in III. und IV. dieselbe, II. Th., 26. Aufl.; in I. und II. desselben Geometrie, I. Th., 25. Aufl.; in III., IV., II. Th., 20. Aufl.; *Močnik*, Arithmetik für Obergymnasien in V. bis VIII., 25. Aufl.; *Močnik*, Lehrbuch der Geometrie in V. bis VIII. die 22. Aufl.; in VI. bis VIII. *Schlömilch*, Logarithmen.

Naturwissenschaften.

In I. und II. *Pokorny*, Thierreich, in I. 25., in II. 24. Aufl. und *Pokorny*, Pflanzenreich, in I. 21., in II. 20. Aufl.; in III. erstes Semester und in IV.: *Wallentin*, Grundzüge der Naturlehre, 5., resp. 4. Aufl.; III. zweites Semester. *Pokorny*, Mineralreich, 19. Aufl.; in V. *Scharitzer*, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 3. Aufl.; *Wretschko*, Vorschule der Botanik, 6. Aufl.; in VI. *Gräber*, Leitfaden der Zoologie (Tempsky), 3. Aufl.; in VII. und VIII. *Wallentin*, Lehrbuch der Physik, 11. Aufl.

Philosophische Propädeutik.

In VII. *Höfler*, Grundlehren der Logik, 2. Aufl.; VIII. *Lindner*, Empirische Psychologie, 12. Aufl.

Lehrbücher für die nicht obligaten Lehrfächer.

Stenographie. *Schiff*, Lehrgang der Stenographie (nach Gabelsberger), 7. Aufl.
Schiff, Stenograph. Übungsbuch, 5. Aufl.

Vor der Anschaffung anderer als der hier angeführten Auflagen wird gewarnt.

Wien, am 10. Juli 1900.

Regierungsrath Dr. Gustav Waniek,
Director.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.